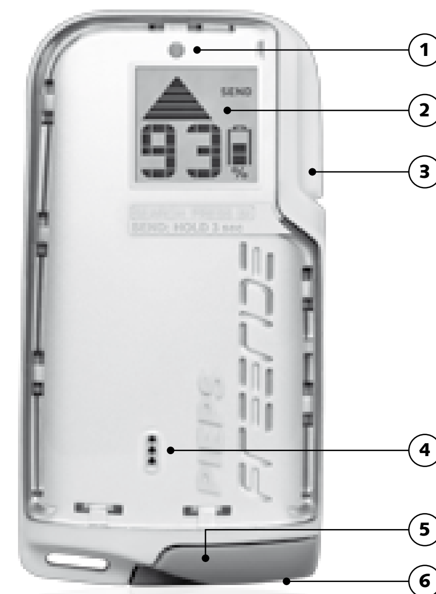
08/13



MANUAL PIEPS **FREERIDE**

PREMIUM ALPINE PERFORMANCE





1
2
3
4
5
6
SEND
93
%

LIEBER BERG- & SCHIFREUND!

Wir freuen uns, dass Sie sich für den Kauf eines PIEPS FREERIDE entschieden haben. Das PIEPS FREERIDE ist ein digitales 1-Antennen-LVS-Gerät mit einfacher und übersichtlicher Bedienung – erstmals in Handygröße.

WICHTIG! *Ein LVS-Gerät schützt nicht vor Lawinen! Intensives Befassen mit der Thematik Lawinenprävention ist ebenso unabdingbar, wie das regelmäßige Üben des Ernstfalles zur Verschütteten-Suche. Die nachfolgend beschriebenen Verfahren und Hinweise beziehen sich lediglich auf die spezielle Anwendung in Verbindung mit dem PIEPS FREERIDE. Grundlegende Verhaltensregeln für den Ernstfall – entsprechend einschlägigen Fachpublikationen, sowie Lehrinhalte von Lawinen-Kursen – sind unbedingt einzuhalten.*

Grafik-Abbildung siehe Seite 3:

1. Sendekontroll-Leuchte
2. LCD-Display: übersichtlich gestaltet und für schlechte Lichtverhältnisse beleuchtet
3. Schalter SEND-SEARCH
4. dynamische Tonausgabe unterstützt die Verschüttetensuche
5. Hauptschalter ON-OFF
6. Batteriefach für nur *eine* handelsübliche 1.5V Batterie AA (LR6)

TRAGEGERÜST

Tragen Sie Ihr PIEPS Freeride mit dem mitgelieferten Tragesystem am Körper, über der untersten Kleidungsschicht. Der Karabiner der Sicherheitsleine muss mit der angebrachten Schlaufe verbunden werden (=empfohlene und sicherste Variante). Weiters besteht die Möglichkeit, das PIEPS Freeride ohne Schutztasche in einer sicher verschließbaren Hosentasche zu tragen. Es ist dabei zu achten, dass die Sicherungsleine in geeigneter Art und Weise an der Bekleidung befestigt wird, um ein Verlieren des LVS-Gerätes ausschließen zu können.

WICHTIG! *Tragen Sie das PIEPS Freeride immer unter möglichst vielen Kleidungsschichten so nahe wie möglich am Körper.*



GRUNDFUNKTIONEN

TRAGEN SIE DAS PIEPS FREERIDE IM FREIEN GELÄNDE (AUF SCHITOUR ODER ABSEITS DER GESICHERTEN PISTEN) IMMER IM SENDEMODUS „ON".



A Batteriefach für nur *eine* Batterie

B OFF | ON | Sendemodus

C **Umschaltfunktion bei Nachlawine**

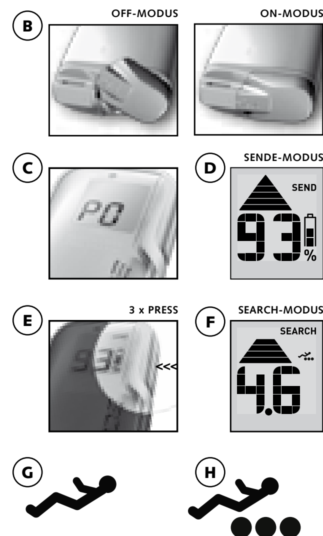
D **Sende-Modus:**
Batteriekapazität in %-Angabe; Pfeil blinkt

E **Such-Modus:** Schalten Sie Ihr PIEPS Freeride durch 3-maliges Drücken des „Send-Search"- Schalters vom Sende- in den Empfangsmodus
Sende-Modus: „Send-Search"- Schalter mind. 2 Sekunden drücken

F Dynamische Feldlinienanzeige (Pfeil) und Entfernungsangabe: Der Pfeil der dynamischen Feldlinienanzeige ist zu 100% voll, solange sich das PIEPS Freeride auf einer Feldlinie befindet

G **Symbol „1- Verschütteter"**
im Empfangsbereich

H **Symbol „Mehrfachverschüttung"**
Bei mehreren Verschütteten werden alle Signale gleichzeitig bearbeitet, aber nur das stärkste Signal wird am Display angezeigt



SELBSTTEST BEIM EINSCHALTEN

Beim Einschalten führt das PIEPS Freeride einen Selbsttest durch, der ungefähr 5 Sekunden andauert. Hierbei sollte ein Mindestabstand von 5 Metern zu anderen Geräten eingehalten werden. Danach sehen Sie auf dem Display das Sendesymbol sowie die verbleibende Batteriespannung in %. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte im Sendetakt. Im Falle eines Gerätefehlers ertönt ein Alarmsignal und am Display wird "E" in Verbindung mit einem Fehlercode permanent angezeigt. In diesem Fall ist das Gerät nicht betriebstüchtig. Wenden Sie Sich in diesem Fall an unseren Servicedienst. Die Betriebsart "SEND" ist während der gesamten Aufenthaltszeit im freien Gelände zu wählen. Das PIEPS Freeride sendet dabei kontinuierlich ein auch von anderen LVS-Geräten empfangbares Signal.

WICHTIG! *Trotz des umfangreichen Selbsttests muss vor jeder Tour der LVS-Check durchgeführt werden!*

UMSCHALTFUNKTION BEI NACHLAWINE

Nach dem Einschalten erscheint die neu hinzugefügte Programm-Auswahl für eine mögliche automatische Rückumschaltung vom Empfangs-Modus in den Sende-Mode (bei Nachlawinen). Hierbei ist es möglich durch drücken der „Send-Search"-Taste von **P0** nach **P3**, **P5** und **P8** umzuschalten. Die Ziffer steht jeweils für die Umschaltzeit in **Minuten**, wobei bei der Einstellung **P0** (Einstellung beim Ausliefern) diese Funktion deaktiviert ist! Bei aktivierter Funktion schaltet das Gerät dann automatisch in den Sende-Modus zurück, wenn in der voreingestellten Zeit kein weiterer Tastendruck erfolgt ist. Kurz vor dem Umschalten ertönt ein Warnsignal.

HINTERGRUNDBELEUCHTUNG

Diese Funktion ist nur im Empfangsmodus möglich.
Schalten Sie Ihr PIEPS Freeride vom Sende- in den Empfangsmodus (Siehe Grundfunktionen Punkt **E**). Für die Hintergrundbeleuchtung des Displays drücken Sie die „Send-Search"-Taste. Die Sendekontrollleuchte als Notbeleuchtung wird durch nochmaliges Drücken aktiviert. Um beide Beleuchtungen abzuschalten drücken Sie ein weiteres Mal die „Send-Search"-Taste.

DER ERNSTFALL

Die größte Chance auf eine rasche Rettung hat ein Verschütteter, wenn möglichst viele Kameraden einer Gruppe nicht verschüttet wurden und diese eine effiziente Kameradenrettung als Teamwork beherrschen! Falls der Ernstfall eintritt, gilt vor allem RUHE BEWAHREN, BEOBACHTEN, ALARMIEREN, KOORDINIERT HANDELN!

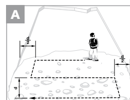
(1) **Erfassungs- und Verschwindepunkt festhalten:**
Wie viele Verschüttete? Mehrere einsatzbereite Kameradenretter?
Der Erfahrenste übernimmt die Einteilung und Leitung.

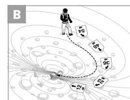
(2) **Notruf absetzen:** Wählen Sie 140 (Österreich), 1414 (Schweiz), 118 (Italien), 18 (Frankreich) oder 112 (EU), wenn ohne Zeitverlust möglich.

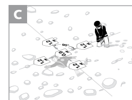
(3) **Suchbereiche festlegen:** Wo sind wahrscheinliche Verschüttungspunkte?

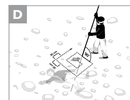
(4) **Oberflächensuche:** Suchen Sie den Lawinenkegel mit Augen und Ohren ab.

(5) **LVS-Suche:** Schalten Sie nicht suchende LVS-Geräte auf Empfang (SEARCH-Modus). Suchphasen (ICAR 2009): **A** Signalsuche, **B** Grobsuche, **C** Feinsuche, **D** Punktsuche (Überprüfen Sie das Suchergebnis mit der Sonde. Lassen Sie diese stecken.)

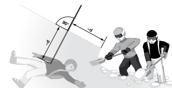








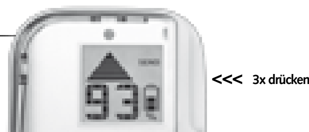
(6) **Ausschaufeln:** Beginnen Sie mit dem Schaufeln unterhalb der Sonde und so weit von der Sonde entfernt, so tief sie die Verschüttung anzeigt. Graben Sie großflächig.



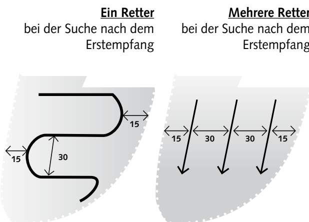
(7) **Bergen und Erste Hilfe:** Legen Sie zuerst Gesicht und Atemwege frei. Achten Sie auf die eventuelle Atemhöhle des Verschütteten! Kälteschutz.

SEARCH-MODUS

Schalten Sie Ihr PIEPS Freeride durch 3-maliges Drücken des „SEND-SEARCH“ Schalters vom Sende- in den Empfangsmodus.



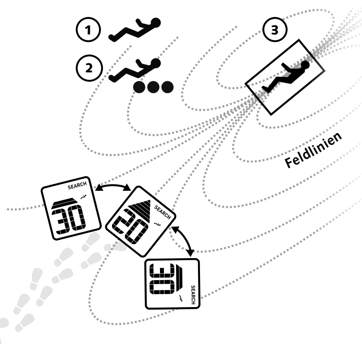
SUCHE NACH DEM ERSTEMPFANG: Gehen Sie den festgelegten Suchbereich, bei der Suche nach dem Erstempfang in der angegebenen Suchstreifenbreite zügig ab. Da jeder normgerechte LVS-Sender nur ca. 1x pro Sekunde sendet, drehen Sie dabei Ihr PIEPS Freeride langsam in alle Richtungen (dreidimensional). Die empfohlene Suchstreifenbreite für das PIEPS Freeride beträgt 30 m.



WICHTIG! *Arbeiten Sie im SEARCH-Modus ruhig und konzentriert. Vermeiden Sie hastige Bewegungen! Im SEARCH-Modus wird kein Signal gesendet! Um bei einer eventuellen Nachlawine wieder in den SEND Modus zu gelangen, halten Sie den “Send-Search“ Schalter für 3 Sek. gedrückt.*

SUCHE AB DEM ERSTEMPFANG BIS ZUR PUNKTORTUNG: Sobald das PIEPS Freeride Signale empfängt, wird am Display die ungefähre Entfernung zum Verschütteten ausgegeben:

1. **Symbol „1- Verschütteter“** im Empfangsbereich
2. **Symbol „Mehrfachverschüttung“:** Bei mehreren Verschütteten werden alle Signale gleichzeitig bearbeitet, aber nur das stärkste Signal wird am Display angezeigt.
3. Der Pfeil der dynamischen Feldlinienanzeige ist zu 100% voll, solange sich das PIEPS Freeride auf einer Feldlinie befindet.



SEARCH-MODUS / PUNKTORTUNG

Ab einer Annäherung von 5 Meter sollte die Suchgeschwindigkeit unbedingt auf maximal einen Schritt pro Anzeigenänderung (je nach LVS-Sender ca. 0,5–1,3 Sekunden) verringert werden. Bewegen Sie spätestens ab 2 Meter Entfernungsanzeige Ihr PIEPS Freeride im Suchmodus direkt an der Schneeoberfläche. Die dynamische Tonausgabe (je näher desto schneller) unterstützt die Punktortung.

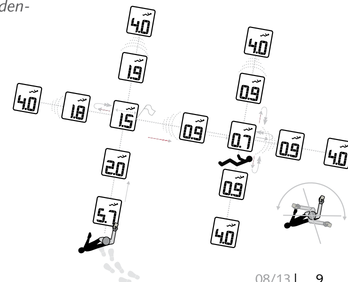
WICHTIG! *Machen Sie bei der Punktortung keine schnellen Bewegungen (20-40 cm/sec). Während der gesamten Punktortung halten Sie das Gerät waagrecht in derselben Position, ohne es zu verdrehen und möglichst nahe an der Schneeoberfläche!*

Sie bewegen sich in der zuletzt gegangenen Richtung solange weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt. Markieren Sie den Punkt der geringsten Entfernungsanzeige (Maximum 1) zum Beispiel mit einem Handschuh und bewegen sich in die eingeschlagene Richtung weiter (3-4m) auf der Suche nach weiteren Maxima. Sollte auf dieser Achse keine weitere geringste Entfernungsanzeige am Display angezeigt werden, kehren Sie wieder zurück zum markierten Maximum 1 (Handschuh) und versuchen Sie an diesem Punkt durch mehrmaliges Auskreuzen, jeweils um 90 Grad versetzt, die geringste Entfernung zu bestimmen. Sollte beim Auskreuzen in eine der vier möglichen Richtungen die Entfernung weiter abnehmen, dann bewegen Sie sich in diese Richtung weiter, bis die Entfernung wieder ansteigt (Maximum2 mit Handschuh markieren) und beginnen Sie nochmals mit dem zuvor beschriebenen Auskreuzen. Gehen Sie dann wieder 3 bis 4 Meter auf der Suche nach eventuell weiteren Maxima über die Achse. Dieser Vorgang ist so lange durchzuführen, bis Sie keine weitere Verringerung der Entfernung feststellen können.

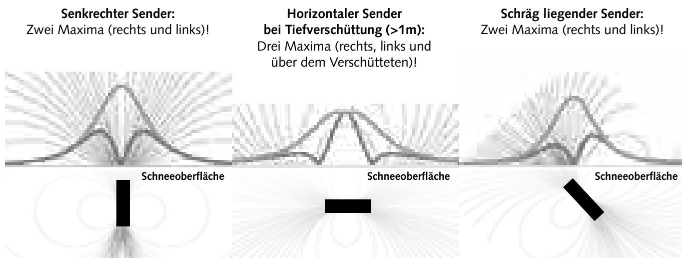
WICHTIG! *Trainieren Sie Ihre favorisierte Suchmethode! Nur so gewinnen Sie im Falle einer notwendigen Kameraden-rettung wertvolle Sekunden und Minuten.*

WICHTIG! *Bei LVS-Geräten, die mit einer oder zwei Antennen empfangen, sind bis zu 3 Maxima (3 geringste Entfernungsanzeigen) möglich!*

WICHTIG! *Einzig ein hochwertiges 3-Antennen-system wie z.B. das PIEPS DSP, gibt durch seinen dreidimensionalen Empfangsbereich bei der Punktortung immer nur ein Maximum am Display aus. Die kleinste Anzeige am Display ist die kürzeste Entfernung zum Verschütteten!*



DE EN ES FR IT CZ SK

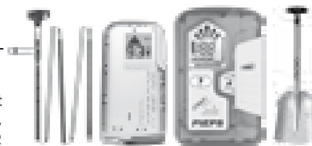


MEHRFACHVERSCHÜTTUNG

1. Situation: Zwei Verschüttete tragen ein LVS ohne iPROBE-Support; 2 Retter, ausgerüstet mit dem PIEPS-Sicherheitssystem (PIEPS Freeride; Sonde iPROBE; PIEPS Schaufel „Tour"); Retter hat zuerst keinen Erstempfang.

- Gehen Sie rasch den Suchbereich in der angegebenen Suchstreifenbreite ab.
- Sobald Sie im Empfangsbereich der beiden Sende-LVS sind, wird am Display das Symbol für Mehrfachverschüttung angezeigt.
- Nur das stärkste Sendesignal wird am Display angezeigt (ungefähre Entfernung zum nähersten Verschütteten)
- Folgen Sie rasch mit Unterstützung der dynamischen Feldlinienanzeige der Feldlinie zum ersten Verschütteten. Sollte dabei die Entfernungsanzeige zunehmen, drehen Sie sich um 180°.
- Punktortung wird durch die dynamische Tonausgabe unterstützt.
- Sondieren: Durch die akkustische und visuelle Trefferanzeige der iPROBE bekommen Sie den „Treffer" bestätigt. Lassen Sie die Sonde stecken!
- Die Digitaltechnik des PIEPS Freeride unterstützt die Suche nach weiteren Sendesignalen bzw. Maxima mit Hilfe der „3-Kreismethode" oder der „Mikrosuchstreifenmethode".
- Während Sie die Suche nach dem zweiten Verschütteten starten, beginnt der zweite Retter mit dem Ausschaufeln und der ersten Hilfe.
- Punktortung, Sondieren, Ausschaufeln und Bergen des zweiten Verschütteten.

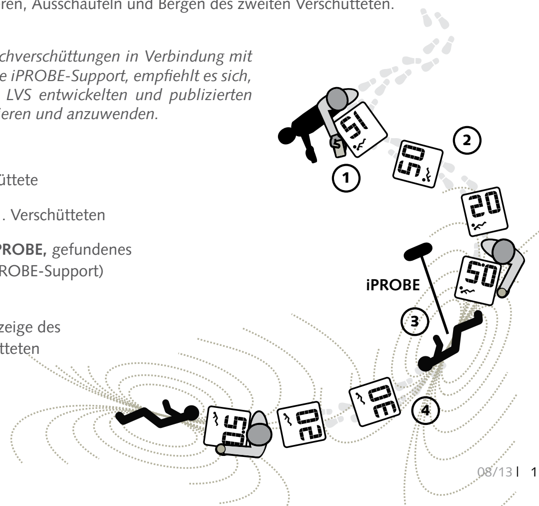
MEHRFACHVERSCHÜTTUNG



2. Situation: 2 Verschüttete tragen PIEPS mit iPROBE-Support (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR oder PIEPS Freeride). 2 Retter, ausgerüstet mit dem PIEPS-Sicherheitssystem (PIEPS Freeride; Sonde iPROBE; PIEPS Schaufel „Tour") haben zuerst keinen Erstempfang.

- Bis zum Sondieren des ersten Verschütteten. (**1. Situation**)
- Nach dem erfolgreichen Sondieren (akkustische Trefferanzeige durch die PIEPS iProbe), deaktivieren Sie das Sende-PIEPS mit iProbe-Support des Verschütteten. Lassen Sie die Sonde stecken!
- Automatisch, ohne einen Knopf zu drücken, zeigt Ihr PIEPS-Freeride den nächsten Verschütteten am Display an.
- Während Sie die Suche nach dem 2. Verschütteten starten, beginnt der 2. Retter mit dem Ausschaufeln und der ersten Hilfe.
- Punktortung, Sondieren, Ausschaufeln und Bergen des zweiten Verschütteten.

WICHTIG! *Bei Mehrfachverschüttungen in Verbindung mit Sende LVS-Geräten ohne iPROBE-Support, empfiehlt es sich, die für alle 1-Antenne LVS entwickelten und publizierten Suchmethoden zu trainieren und anzuwenden.*



1. Anzeige 2 Verschüttete
2. LokaliSieren des 1. Verschütteten
3. Sondierung mit **iPROBE,** gefundenes LVS-Gerät (mit iPROBE-Support) wird deaktiviert
4. Automatische Anzeige des nächsten Verschütteten

SPEZIFIKATIONEN

TECHNISCHE DATEN	
Gerätebezeichnung:	PIEPS FREERIDE
Sendefrequenz:	457 kHz (intern. Normfrequenz)
Stromversorgung:	1 Batterie, Alkaline (AA), LR6, 1,5V
Batterielebensdauer:	min. 200 Std. Sendebetrieb
Maximale Reichweite:	40 Meter
Temperaturbereich:	-20°C bis +45°C
Gewicht:	110 g
Abmessungen:	(L x B X H) 110 x 58 x 24 mm
Zusatzfunktion:	iPROBE-Support



Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 08/2013.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

- Der Hersteller garantiert während 2 Jahren ab Kaufdatum für Verarbeitungs- und Materialfehler.
- Die Garantie gilt nicht für Schäden, die durch falschen Gebrauch, Hinunterfallen oder Zerlegen des Gerätes durch nicht autorisierte Personen entstanden sind.
- Jede weitergehende Gewährleistung und jegliche Haftung für Folgeschäden sind ausdrücklich ausgenommen.
- Garantieansprüche mit Beilage des Kaufbelegs richten Sie bitte an die jeweilige Verkaufsstelle.

ZULASSUNG: **Warnung:** Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller freigegeben wurden, führen dazu, dass Sie das Gerät nicht mehr betreiben dürfen! **Europa:** Hersteller: PIEPS GmbH, Herstellerland: Österreich; Gerätetype: PIEPS Freeride; Das Gerät entspricht der Norm ETS 300718, WEEE Directive 2002/96/EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, Dieses Gerät entspricht dem Paragraph, 15 der FCC Vorschriften. Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten: **1)** Dieses Gerät verursacht keine Störungen und **2)** dieses Gerät nimmt keinen Schaden durch externe Funkstörungen, auch wenn das Gerät selbst vorübergehend in seiner Funktion gestört wird.

KONFORMITÄT: Hiermit erklärt PIEPS GmbH die Übereinstimmung des Gerätes PIEPS Freeride mit den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Direktive 1999/5/EC! Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse gefunden werden: http://www.pieps.com/certification

HERSTELLER, VERTRIEB UND SERVICE

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Österreich, e-mail: office@pieps.com, www.pieps.com

DEAR WINTER SPORTS ENTHUSIAST!

We're delighted that you have chosen to purchase a PIEPS FREERIDE. The PIEPS FREERIDE is a digital 1-antenna transceiver with simple and clear handling – the first transceiver the size of a mobile phone!

IMPORTANT! *The PIEPS FREERIDE device cannot protect you from avalanches. Understanding avalanche prevention thoroughly is just as important as regular practicing beacon searches regularily in accident situations. The procedures and advice given below relate exclusively to the special case of searching using PIEPS FREERIDE avalanche beacon. The fundamental rules for the procedure in the event of an accident, in line with relevant technical publications and material from avalanche training courses, must be complied with.*

Graphic illustration see page 3:

1. Transmission check light
2. LCD display: simple overview with illumination for poor light conditions
3. SEND-SEARCH switch
4. dynamically responsive audio output aids victim search
5. ON-OFF main switch
6. Battery compartment requires only one conventional AA (LR6) 1.5V battery

CARRYING HARNESS

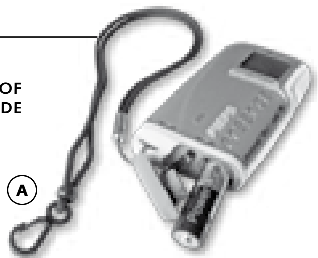
Carry your PIEPS Freeride using the supplied carrying harness, on your body and outside the innermost layer of clothing. The clasp on the safety strap must be connected to the appropriate sling (=recommended and safest option). There is also the option to carry the PIEPS Freeride in a securely fastenable trouser pocket without a protective case, though here it is important to fix the safety strap to the clothing in an appropriate way so as to rule out losing the avalanche transceiver.

IMPORTANT! *Always carry the PIEPS Freeride under as many layers of clothing as possible, as near as possible to your body.*



BASIC FUNCTIONS

ON OPEN GROUND (ON SKI TOURS OR OF PISTE), ALWAYS CARRY THE PIEPS FREERIDE TRANSMISSION MODE "ON".



A Battery compartment requires only one battery

B OFF | ON | Send-Mode

C **Fall back function** in case of a second avalanche

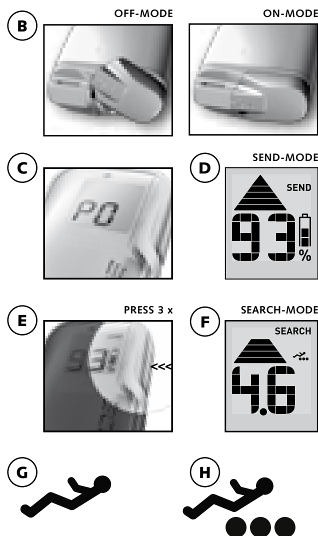
D **Send-Mode:** Battery-level in %-indication; flashing arrow

E **Search-Mode:** Switch your PIEPS Freeride from transmit to receive mode by pressing 3 times on the "Send-Search" switch. Send-Mode: Press the „Send-Search"–switch min. 2 seconds

F **dynamic flux line indication (arrow) and distance-indication:** The arrow on the dynamic field direction display is 100% full so long as the PIEPS Freeride is aligned with a field line

G **Symbol for "1 victim"** within reception zone

H **Symbol for "multiple burial"** In a case of multiple burial, all signals are processed simultaneously, but only the strongest signal is shown on the display



SELF-TESTING BY SWITCHING ON

When powered on, the PIEPS Freeride will carry out a self-test lasting approx. 5 seconds. During this self-test, maintain a minimum distance of 5 meters to other beacons. You will then see the send symbol and the remaining % battery voltage in the display. The LED will also flash in sync with the transmitter bit timing. In the event of a device error, an alert signal sounds and the display indicates "E" in combination with a permanent error-code. This means the device is not fit for operation. In this case, contact our customer service department. When in the open, make sure the "SEND" mode is selected throughout. The PIEPS Freeride will then transmit continuously any signal it picks up from other beacons.

IMPORTANT! *When switched on, a complex self-testing is done by the beacon. Nevertheless, a beacon-group-check is strongly recommended before embarking on each tour.*

FALL BACK FUNCTION IN CASE OF A SECOND AVALANCHE

Right after switching on the device, the status of the added automatic fall back function is shown. While keeping the button pressed, it's possible to switch from **P0** to **P3**, P5 and **P8**. The numbers show the preset time in minutes. When using **P0** (default from manufacturer) this function is disabled. When activated, the transceiver automatically falls back to transmit mode, when the preset time has passed without any press of the button. Right before falling back, a warning signal is issued!

BACKGROUND LIGHTING

This function is only available in the "Search"-Mode.
Switch your PIEPS Freeride from transmit to receive mode (see basic functions point **E**). To activate the background lightning press the "Send-Search"-Button. Press the button once again and the transmission check light is activated as an emergency light. To switch both lights off, press the "Send-Search"-Button again.

IN CASE OF EMERGENCY

A victim has the best chance of being rescued if the largest possible number of companions in a given group have not been buried and work efficiently as a team to search and rescue their companion. In the event of an accident, the most important considerations are to: STAY CALM, BE OBSERVEANT, and RAISE THE ALARM.

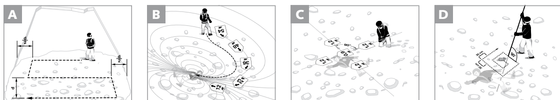
(1) **Determine the search area and last point seen:** How many victims are buried? Are there several companions ready to engage in rescue? The most experienced person takes over assignment and management.

(2) **Call emergency services:** Dial 112 (EU) if this is possible without losing time.

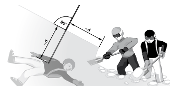
(3) **Establish search areas:** Where are the probable burial locations?

(4) **Visual Sweep Search:** Search for the avalanche cone with your eyes and ears.

(5) **Search with avalanche transceiver:** Switch non-searching avalanche transceivers in SEARCH-mode. The search is divided in the following search phases (ICAR 2009): **A** Signal search, **B** Coarse search, **C** Fine search, **D** Pinpointing (Check the search results with a probe. Leave probe in place.)

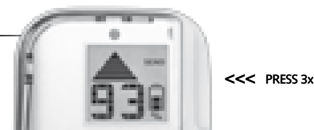


(6) **Dig:** Start digging at a distance downhill from the probe equal to the indicated depth of burial. Dig over a large area.



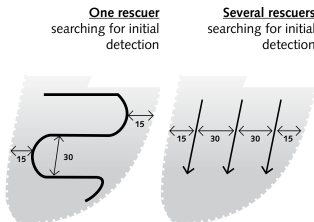
(7) **Rescue and first aid:** First clear the face and airways. Watch out for any breathing cavity (air pocket) for the victim. Protect from cold.

SEARCH-MODE



Switch your PIEPS Freeride from transmit to receive mode by pressing 3 times on the "Send-Search" switch.

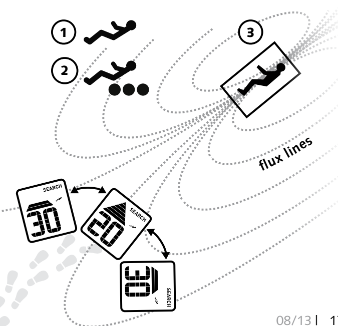
SEARCH FOR INITIAL DETECTION: Walk quickly over the defined search area in a pattern corresponding with the recommended search strip width while searching for initial detection. Given that every standards-compliant avalanche transceiver transmits only approx. once per second, turn your PIEPS Freeride slowly in all directions (in three dimensions). The recommended search strip width for the PIEPS Freeride is 30 meter.



IMPORTANT! *In SEARCH mode work calmly with full concentration. Avoid hasty movements. In SEARCH mode no signal is transmitted. In the event of a second avalanche, hold the "Send-Search" switch down for 3 seconds in order to resume SEND mode.*

SEARCH FROM INITIAL DETECTION THROUGH TO CLOSE SEARCH: As soon as the PIEPS Freeride receives signals, the approximate distance to the victim is shown on the display:

1. **Symbol for "1 victim"** within reception zone.
2. **Symbol for "multiple burial":** In a case of multiple burial, all signals are processed simultaneously, but only the strongest signal is shown on the display.
3. The arrow on the dynamic field direction display is 100% full so long as the PIEPS Freeride is aligned with a field line:



SEARCH-MODE / CLOSE SEARCH

For distances closer than 5m, the search speed should be reduced to a maximum of one step per change in display (between 0.5 and 1.3 seconds depending on avalanche transceiver model). At an distance indication less than 2 m, carry your PIEPS Freereide in search mode right on the surface of the snow. The dynamically responsive audio output (the nearer you get, the faster it sounds) aids with locating the point.

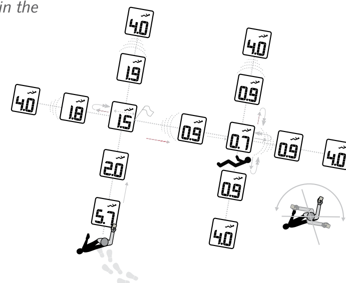
IMPORTANT! *While pinpointing, don't make any fast movements (20-40 cm/sec). During the entire point locating procedure, hold the device level in the same position without rotating it and as close as possible to the surface of the snow.*

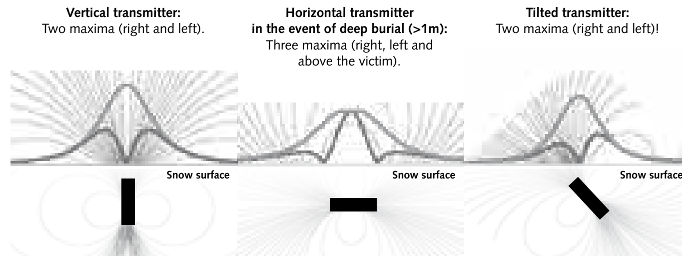
Continue moving in the most recently followed direction until the indicated distance begins to increase again. Mark the point of minimum indicated distance ("maximum 1") with a glove for example and continue in the marked direction (3m-4m) looking for any further maxima. If there are no further minima of indicated distance along this axis, return to the marked maximum 1 (glove) and try to determine the minimum distance by executing repeated cross scans separated by 90 degrees in each case. If during cross scans in the four possible directions the distance should reduce further, then continue in this direction until the distance starts to increase again (mark maximum 2 with a glove) and start again with the cross scanning described earlier. Again continue 3-4m along the same axis searching for any further maxima. Continue with this procedure until no further reduction in distance can be detected.

IMPORTANT! *Practice your preferred search method. This is the only way you gain valuable seconds or minutes in the event of an emergency companion rescue.*

IMPORTANT! *With avalanche transceivers that receive by means of one or two antennae, up to 3 maxima (3 indicated distance minima) are possible.*

IMPORTANT! *Only a high spec triple antenna system as used in the PIEPS DSP consistently yields a single maximum on the display during point location by virtue of its three- dimensional reception zone. The smallest indicated distance is the shortest distance to the victim.*



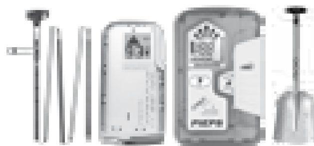


MULTIPLE BURIAL

1) Situation: Two avalanche victims are carrying avalanche transceivers without iPROBE-Support. Two rescuers equipped with the PIEPS safety system (PIEPS Freeride; PIEPS iProbe; PIEPS "Tour" shovel). At first the rescuer has no initial detection.

- Rapidly patrol the search area using the recommended search strip width.
- As soon as they are in the reception zone of both transmitting avalanche transceivers, the symbol for multiple burial appears on the display.
- Only the strongest transmitted signal is shown on the display (approximate distance from nearest victim)
- With the aid of the dynamic field direction display, quickly follow the field line to the first victim. If the indicated distance increases, turn round 180 °.
- Point location is aided by the dynamically responding audio output.
- Depth measurement: the iPROBE's acoustic and visual target display confirms "on target". Leave the probe in position!
- The PIEPS Freeride's digital technology aids searching for further transmitted signals and their maxima with the aid of the "3 circle method" or "micro search strip method".
- While continuing the search for the second victim, the second rescuer begins digging with a view to first aid.
- Point location, depth measurement, digging out and recovery of the second victim.

MULTIPLE BURIAL



2) Situation: 2 victims are carrying PIEPS with iPROBE-Support (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR or PIEPS Freeride). Two rescuers equipped with the PIEPS safety system (PIEPS Freeride; PIEPS iProbe; PIEPS "Tour" shovel). At first the rescuer has no initial detection.

- As described above to the point of depth measurement of first victim. **(1. situation)**
- After successful location (acoustic target located signal by means of PIEPS iProbe), deactivate the victim's transmitting PIEPS with iProbe Support. Leave the probe in position!
- Automatically, without the need to press any buttons, the PIEPS Freeride shows the next victim on the display.
- While continuing the search for the second victim, the second rescuer begins digging with a view to first aid.
- Point location, depth measurement, digging out and recovery of the second victim.

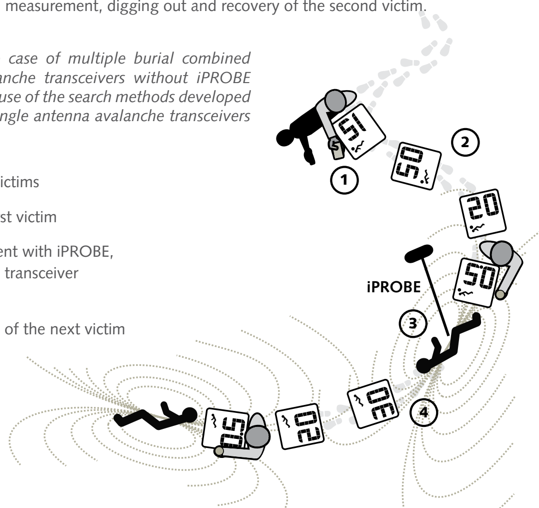
IMPORTANT! *For the case of multiple burial combined with transmitting avalanche transceivers without iPROBE support, training in and use of the search methods developed and publicized for all single antenna avalanche transceivers is recommended.*

(1) Display shows 2 victims

(2) Location of the first victim

(3) Depth measurement with iPROBE, located avalanche transceiver is deactivated

(4) Automatic display of the next victim



SPECIFICATIONS

TECHNICAL DATA	
Device designation:	PIEPS FREERIDE
Transmission frequency:	457 kHz (intern. standard frequency)
Power supply:	1 battery, alkaline (AA), LR6, 1,5V
Battery lifetime:	min. 200 Std. Sendebetrieb
Maximum range:	40 metres
Temperature range:	-20°C to +45°C
Weight:	110 g
Dimensions:	(L x W X H) 110 x 58 x 24 mm
Option pack:	iPROBE-Support



All information supplied without liability. Status 08/2013.

WARRANTY CONDITIONS

- The device is guaranteed by the manufacturer against defects in material and workmanship for a period of 2 years from the date of purchase.
- This warranty does not apply to damage caused by incorrect use, dropping or dismantling of the device by unauthorised persons.
- Any further warranty or liability for consequential damage is expressly excluded.
- Warranty claims should be addressed - enclosing the receipt of purchase – to the relevant sales outlet.

CERTIFICATION: Warning: Any changes or modifications not expressly approved by the manufacturer, responsible for compliance, could void the user`s autority to operate this device. **Europe:** Manufacturer: PIEPS GmbH, Country of manufacture: Austria; Gerätetype: PIEPS Freeride; The device conforms to the Standard ETS 300718 WEEE 2002/96/EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, This device conforms to Paragraph 15 of the FCC regulations. Operation is subject to the following two conditions: **1)** This device may not cause hamful interference, and **2)** this device must accept any interference received, including interference thar may cause undesired operation.

CONFORMITY: PIEPS GmbH declares hereby, that the product PIEPS Freeride fulfils all requirements and regulations of directive 1999/5/EC! The declaration of conformity can be downloaded at the following source: http://www.pieps.com/certification

MANUFACTURER, DISTRIBUTION & SERVICES

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria, e-mail: office@PIEPS.com, www.PIEPS.com

¡QUERIDO AMIGO MONTAÑERO / ESQUIADOR!

Estamos encantados de que hayas decidido comprar un PIEPS FREERIDE. El PIEPS Freeride es un transmisor-receptor de una antena totalmente digital.

¡IMPORTANTE! *El aparato PIEPS FREERIDE no te puede proteger de las avalanchas. Una comprensión minuciosa de todo lo relacionado con la prevención de avalanchas es tan indispensable como la práctica regular de búsqueda de víctimas en situaciones de accidente. Los procedimientos y consejos ofrecidos debajo relatan exclusivamente los casos especiales de búsqueda utilizando aparatos de búsqueda de víctimas PIEPS FREERIDE. Se deben cumplir las normas fundamentales para el procedimiento en un accidente, en la línea con las publicaciones técnicas relevantes y el material didáctico obtenido en cursos de formación de avalanchas.*

Vea la ilustración gráfica en la pagina 3:

1. Luz de comprobación de transmisión
2. Pantalla LCD: sencilla visión general con iluminación para condiciones de poca lu
3. Interruptor ENVIAR-BUSCAR
4. El dispositivo de audio de respuesta dinámica ayuda a la búsqueda de víctimas
5. Interruptor ENCENDIDO-APAGADO
6. El compartimento de la pila requiere sólo una pila convencional AA (LR6) 1.5V

EQUIPO DE TRANSPORTE

Transporta tu PIEPS FREERIDE sobre tu cuerpo y por fuera de la primera capa de ropa, utilizando el equipo de transporte suministrado. El broche en la correa de seguridad debe estar conectado a la correa apropiada (= recomendado y opción más segura). También existe la posibilidad de llevar el PIEPS Freeride sin estuche protector en un bolsillo de un pantalón con cierre seguro, si bien es importante fijar la correa de seguridad a la ropa de una forma adecuada para descartar la pérdida del transmisor-receptor.

¡IMPORTANTE! *Siempre lleva tu PIEPS Freeride con la pantalla hacia tu cuerpo, lo más cerca posible de tu cuerpo y debajo del mayor número de capas de ropa posible.*



FUNCIONES BÁSICAS

EN UN TERRENO ABIERTO (EN TRAVESÍAS O FUERA DE PISTA), LLEVA SIEMPRE EL PIEPS FREERIDE EN MODO TRANSMISIÓN "ON".



A Compartimento para sólo *una* pila

B Interruptor APAGADO/ENCENDIDO/ modo emitir

C **Función de permutación en caso de segunda avalancha**

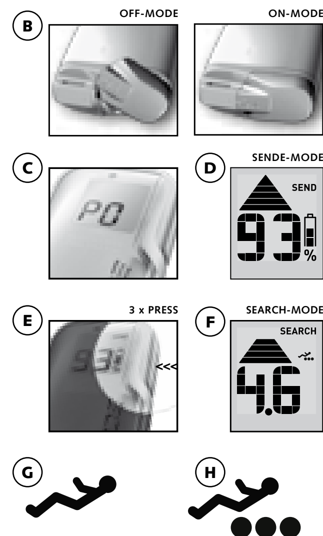
D **Modo emitir:** Capacidad de la pila en por ciento; flecha de señal intermitente

E **Modo búsqueda:** Cambie del modo emitir al modo búsqueda en su PIEPS Freeride apretando tres veces el interruptor „Send-Search"; **Modo emitir:** Apriete el interruptor „Send-Search" durante al menos 2 segundos

F **Indicación dinámica de líneas de campo (mediante la flecha) e indicación de distancia:** La flecha de la indicación dinámica de líneas de campo indica el 100 por ciento Siempre y cuando el PIEPS Freeride se encuentre sobre una línea de campo.

G **Símbolo para „1 víctima"** dentro de la zona de recepción

H **Símbolo para „enterramiento múltiple":** En caso de enterramiento múltiple, todas las señales se procesan simultáneamente, pero sólo la señal más fuerte se muestra en pantalla.



AUTOPRUEBA AL ENCENDER

El PIEPS Freeride realizará una autoprueba de unos 5 segundos de duración aproximadamente. Mantenga una distancia de al menos 5 metros de los demás aparatos. Entonces se presentará en la pantalla el símbolo emitir (SEND) y el porcentaje de la tensión de la batería. El EMISOR DE LUZ se encenderá sincronizadamente con el ritmo del transmisor. En caso de un error del dispositivo, sonará una señal de alerta y la pantalla indicará "E". Esto significa que el detector no está listo para funcionar. En este caso, contacte nuestro departamento de servicio al cliente. Mientras camine, asegúrese de que el modo emitir "SEND" esté seleccionado. El PIEPS Freeride emitirá continuamente una señal que será recibida por los demás detectores.

¡IMPORTANTE! *Al encenderlo, el aparato realiza una autoprueba completa. Sin embargo, hay que comprobar todos los detectores del grupo antes de iniciar la excursión.*

FUNCIÓN DE PERMUTACIÓN EN CASO DE SEGUNDA AVALANCHA

Después de encender aparece la elección de programas recientemente añadida para una permutación automática del modo recibir al modo emitir (en caso de segunda avalancha). Dejando apretado el interruptor „Send-Search" es posible conmutar de **P0** a **P3**, **P5** y **P8**. La cifra indica el tiempo de conmutación en **minutos**, estando desactivada esta función en la posición **P0** (ajuste al momento de la entrega) Estando activada la función, el aparato regresa automáticamente al modo emitir, Siempre y cuando dentro del tiempo preajustado no haya sido apretado otro interruptor. Poco antes de permutar se oye una alarma acústica.

ILUMINACIÓN DEL FONDO

Esta función sólo es posible en el modo recibir.
Cambie su PIEPS Freeride del modo emitir al modo recibir (véase las funciones básicas E). Para la iluminación del fondo apriete el interruptor „Send-Search". La lámpara de control de emisión en su función de iluminación de emergencia, es activada apretando otra vez más.Para apagar ambas iluminaciones, vuelva a apretar otra vez más el interruptor „Send-Search".

EN CASO DE EMERGENCIA

Una víctima tiene mayor oportunidad de ser rescatada cuantos más miembros de dicho grupo no hayan quedado enterrados y cuando trabajen eficazmente en equipo para buscar y rescatar a su compañero. En caso de un accidente, las consideraciones más importantes son MANTENER LA CALMA, OBSERVAR y DAR LA ALARMA.

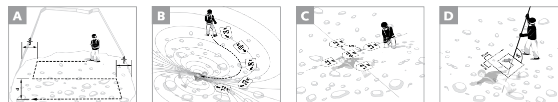
(1) **Determina el área de búsqueda y el último punto donde se ha visto a la víctima:** ¿Cuántas víctimas hay enterradas? ¿Hay varios compañeros preparados para involucrarse en el recate? La persona con mayor experienciase hará cargo de la asignación y la gestión.

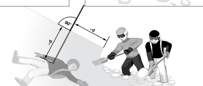
(2) **Llama a los servicios de emergencia:** Marca 112 (EU), si es posible, sin perder tiempo.

(3) **Establece áreas de búsqueda:** ¿Donde están los problables lugar de enterramiento?

(4) **Búsqueda por rastreo visual:** busca el cono de la avalancha con ojos y oídos.

(5) **Busca con el detector de víctimas de avalanchas:** Conmuta los transmisores de avalancha que no estén buscando al modo SEARCH (búsqueda). La búsqueda se divide en las siguientes fases de búsqueda (ICAR 2009): **A** búsqueda de señal, **B** búsqueda a grandes rasgos **C** búsqueda cercana **D** precisión (Comprueba los resultados de la búsqueda con una sonda. Deja la sonda clavada)



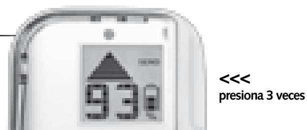


(6) **Cava:** Empieza a cavar a una distancia de la sonda igual a la indicada del enterramiento dela víctima. Cava en una gran superficie.

(7) **Rescate y primeros auxilios:** Primero limpia la cara y las vías respiratorias. Ten cuidado con cualquier cavidad respiratoria (bolsa de aire) por la víctima. Protege del frío.

MODO BÚSQUEDA

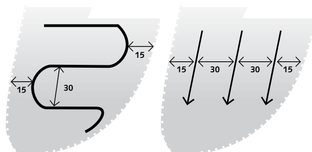
Cambia tu PIEPS Freeride de modo transmitir a modo recibir presionando 3 veces en el interruptor "Enviar-Buscar"



BÚSQUEDA PARA UNA DETECCIÓN INICIAL: Camina rápidamente sobre el área de búsqueda definida en un patrón correspondiendo con la anchura de la franja de búsqueda mientras se busca una señal inicial. Ya que cada transmisor-receptor que cumple con todas las normas transmite sólo una vez por segundo, gira tu PIEPS Freeride despacio en todas las direcciones (en tres dimensiones). La anchura recomendada de la franja de búsqueda para el PIEPS Freeride es de 30 m.

__Una persona__ en el equipo de rescate buscando una señal inicial

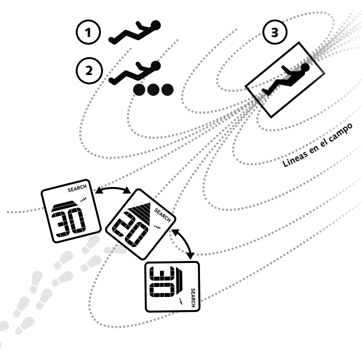
__Varios__ en el equipo de rescante buscando una señal inicial



¡IMPORTANTE! *En el modo BÚSQUEDA trabaja con calma y total concentración. Evita movimientos rápidos. En el modo BÚSQUEDA no se transmite ninguna señal. En caso de una segunda avalancha, mantén el interruptor "emisión/búsqueda" pulsado durante 3 segundos para reanudar el modo TRANSMISIÓN.*

BÚSQUEDA A PARTIR DE UNA SEÑAL INICIAL, HASTA LOCALIZAR UN PUNTO:
Tan pronto como el PIEPS Freeride recibe señales, la distancia aproximada a la victima es mostrada en pantalla:

1. Símbolo para "1 víctima" dentro de la zona de recepción.
2. Símbolo "enterramiento múltiple": En caso de enterramiento múltiple, todas las señales se procesan simultáneamente, pero sólo la señal más fuerte se muestra en pantalla.
3. La flecha dinámica indicando la dirección en la pantalla queda totalmente extendida tan pronto como el aparato PIEPS Freeride esté alineado con una línea en el terreno.



MODO BÚSQUEDA / LOCALIZACION DE UN PUNTO

Para distancias menores a 5m, la velocidad de búsqueda se debe reducir a un máximo de un paso por cambio en pantalla (entre 0.5 y 1.3 segundos dependiendo del modelo de transmisor-receptor). A una distancia indicada de 2 metros como máximo, coloca tu PIEPS Freeride en modo búsqueda justo sobre la superficie de la nieve. El dispositivo de audio (cuando más cerca estés, más rápido suena) ayuda a la localización del punto.

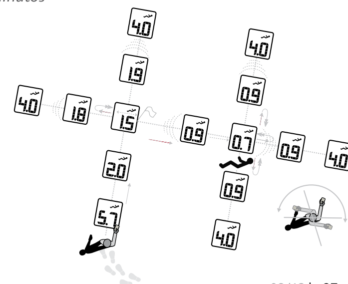
¡IMPORTANTE! *Al localizar un punto no hagas movimientos rápidos (20-40cm/seg). Durante todo el proceso de localización del punto, mantén el nivel del dispositivo en la misma posición sin rotarlo y lo más cerca posible de la superficie de la nieve.*

Continua moviéndote en la misma dirección seguida recientemente hasta que la distancia indicada empiece a incrementarse nuevamente. Marca el punto de distancia mínima indicada ("máximo 1) con un guante por ejemplo y continua en la dirección marcada (3-4m) buscando otros máximos. Si no hay más mínimos de distancia indicada a lo largo de este eje, vuelve al máximo 1 marcado (guante) e intenta determinar la distancia mínima ejecutando exploraciones separadas de 90 grados en cada caso. Si durante las exploraciones en las cuatro posibles direcciones, la distancia se redujera más, entonces continua en esta dirección hasta que la distancia comience a incrementarse de nuevo (marca máximo 2 con un guante) y comienza de nuevo con las exploraciones descritas anteriormente. Continua de nuevo 3-4 m a lo largo del mismo eje buscando otros máximos. Continua con este procedimiento hasta que no se detecten más reducciones en distancia.

¡IMPORTANTE! *Practica tu método de búsqueda preferido. Sólo de esta manera conseguirás valiosos segundos o minutos en caso de rescate de emergencia de un compañero.*

¡IMPORTANTE! *Con transmisores-receptores de avalancha que reciben por una o dos antenas, es posibles obtener hasta una máxima de 3 (3 distancias mínimas indicadas).*

¡IMPORTANTE! *Sólo un sistema muy específico de triple antena como el utilizado en el PIEPS DSP produce una señal única consistentemente en la pantalla durante la localización del punto gracias a su zona de recepción tridimensional. La distancia mínima indicada es la distancia mínima hasta la víctima.*



Tranmisor vertical:
2 máximas (derecha e izquierda).

Transmisor horizontal en el caso de enterramiento profundo (>1m).
Tres máximas (derecha, izquierda y sobre la víctima).

Transmisor inclinado:
Dos máximas (derecha e izquierda)

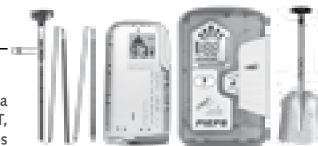


ENTERRAMIENTO MÚLTIPLE

1) Situación: Dos víctimas de avalancha llevan transmisores-receptores de Avalancha sin el servicio opcional iPIEPS. Dos personas en el grupo de rescate van equipadas con el sistema de seguridad PIEPS (PIEPS Freeride; sonda iProbe; pala "Tour" de PIEPS). Al principio el grupo de rescate no tiene señal inicial.

- Rápidamente hay que patrullar el área de búsqueda utilizando la anchura de franja de búsqueda recomendada.
- Tan pronto como estén en la zona de recepción de ambos transmisores-receptores, el símbolo de enterramiento múltiple aparecerá en la pantalla.
- Sólo la señal transmitida con más fuerza se muestra en la pantalla (distancia aproximada desde la víctima más cercana)
- Con la ayuda del indicador de dirección en la pantalla, sigue rápidamente la linea hasta la primera víctima. Si la distancia indicada aumenta, gira 180º.
- La localización del punto es asistida por el dispositivo de audio que responde dinámicamente.
- Medición de profundidad: la pantalla acústica y visual del iProbe confirma " el blanco".
- La tecnología digital del PIEPS Freeride ayuda a buscar más señales transmitidas y su máxima con la ayuda del "método de 3 círculos" o "método de micro búsqueda por franjas".
- Mientras comienza la búsqueda de la segunda víctima, el segundo rescatador comienza a excavar con miras a realizar primeros auxilios.
- Localización del punto, medición de profundidad, excavación y recuperación de la segunda víctima.

ENTERRAMIENTO MÚLTIPLE

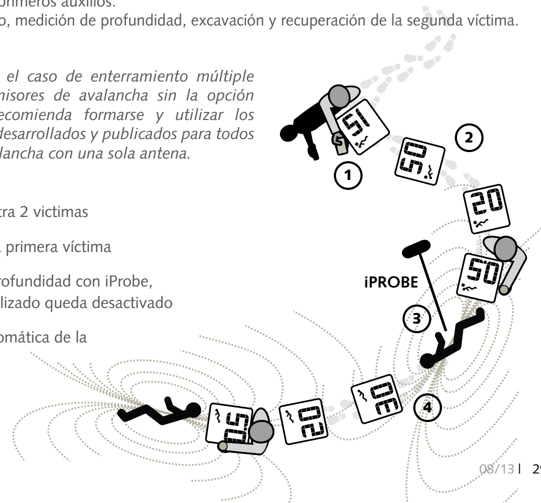


2) Situación: 2 victimas llevan PIEPS con sistema opcional PIEPS (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR o PIEPS "Freeride"). Dos rescatadores esquipados con el sistema de seguridad PIEPS (PIEPS Freeride; sonda iProbe, pala "Tour" de PIEPS). Al principio el rescatador no tiene señal inicial.

- Todo el proceso se desarrolla siguiendo el mismo protocolo descrito anteriormente hasta llegar al punto de medición de profundidad de la primera víctima.
- Después de una localización con éxito (el objetivo acústico localizó la señal gracias al empleo de PIEPS iProbe), hay que desactivar el aparato PIEPS transmisor de la víctima con la opción especial iProbe.
- Automáticamente, sin necesidad de presionar ningún botón, el PIEPS Freeride muestra la siguiente víctima en la pantalla.
- Mientras comienza la búsqueda de la segunda víctima, el segundo rescatador comienza a excavar con miras a realizar primeros auxilios.
- Localización de punto, medición de profundidad, excavación y recuperación de la segunda víctima.

¡IMPORTANTE! *Para el caso de enterramiento múltiple combinado con transmisores de avalancha sin la opción especial iProbe, se recomienda formarse y utilizar los métodos de búsqueda desarrollados y publicados para todos los transmisores de avalancha con una sola antena.*

1. La pantalla muestra 2 victimas
2. Localización de la primera víctima
3. Medición de la profundidad con iProbe, el transmisor localizado queda desactivado
4. Visualización automática de la siguiente víctima



ESPECIFICACIONES

INFORMACIÓN TÉCNICA	
Designación del dispositivo:	PIEPS FREERIDE
Transmisión de frecuencia:	457 kHz (frecuencia internacional estándar)
Suministro de batería:	1 pila, alcalina (AA), LR6, 1,5V
Duración de batería:	min 200 h. en modo enviar
Alcance máximo:	40 metros
Rango de temperatura:	-20°C a +45°C
Peso:	110 g
Dimensiones:	(Largo x Ancho x Alto) 110 x 58 x 24 mm
Pack opcional:	Sistema especial iPROBE



Toda la información proporcionada sin impedimento. 08/2013.

CONDICIONES DE GARANTIA

- El dispositivo está garantizado por el fabricante contra defectos de material y mano de obra por un periodo de 2 años desde la fecha de compra.
- Esta garantía no se aplica a deterioros ocasionados por uso incorrecto, caídas o por haber sido desmontado por una persona no autorizada.
- Cualquier otra garantía o responsabilidad por daños consecuentes quedan expresamente excluidas.
- Las reclamaciones de garantía deben ser dirigidas – adjuntando el ticket de compra – al pertinente punto de venta.

CERTIFICACION: Advertencia: Cualquier cambio o modificación no aprobada expresamente por el fabricante, responsable autorizado, podría anular la autoridad del usuario para manejar este dispositivo. **Europa:** Fabricante: PIEPS GMBH, Pais de fabricación: Austria; Tipo de dispositivo: PIEPS Freeride; El dispositivo cumple con la norma ETS 300718 WEEE 2002/96/EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, Este dispositivo cumple el párrafo 15 de las normas FCC. El manejo está sujeto a las dos condiciones siguientes: **1)** Este dispositivo no puede causar interferencias dañinas y **2)** este dispositivo debe aceptar cualquier interferencia recibida, incluyendo aquellas interferencias que pudieran causar una operación no deseada.

CONFORMIDAD: PIEPS GmbH declara por la presente, que el producto PIEPS Freeride cumple todos los requisitos y normativas de la directiva 1999/5/EC! La declaración de conformidad se puede descargar de la siguiente fuente: http://www.pieps.com/certification

FABRICACIÓN, DISTRIBUCIÓN Y SERVICIOS

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria, e-mail: office@PIEPS.com, www.PIEPS.com

CHER SKIEUR & ALPINISTE !

Nous nous réjouissons que vous ayez choisi d'acheter un PIEPS FREERIDE. Le PIEPS FREERIDE est un DVA à 1 antenne entièrement numérique.

IMPORTANT ! *Même le PIEPS FREERIDE ne peut vous protéger contre les avalanches. Une connaissance approfondie de la prévention contre les avalanches est tout aussi indispensable qu'un entraînement régulier pour effectuer rapidement les recherches de victimes d'avalanche. La procédure et les conseils suivants concernent uniquement l'utilisation des détecteurs de victimes d'avalanche PIEPS FREERIDE. Respectez strictement les règles fondamentales en cas d'accident d'avalanche – celles-ci sont indiquées dans les publications spécialisées et dans les cours sur la prévention des avalanches.*

Graphique illustration voir page 3 :

1 Voyant de contrôle d'émission

2 Ecran LCD : Affichage clair avec écran éclairé en cas de manque de luminosité

3 Bouton SEND-SEARCH

4 Signal sonore progressif facilitant la recherche des victimes

5 Interrupteur ON-OFF

6 Compartiment pour une seule pile alcaline AA 1,5V (LR6)

PORT DU PIEPS FREERIDE

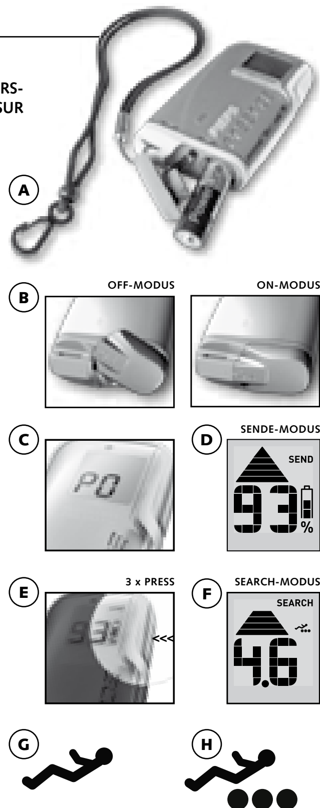
Portez votre PIEPS Freeride le plus près du corps possible, sur les sous – vêtements, grâce à l'étui et aux bretelles livrés avec l'appareil. Le mousqueton de la sangle de sécurité doit être accrochée au passant approprié (= méthode recommandée et la plus sûre). L'autre solution est de porter le PIEPS Freeride sans son étui de protection en l'enfonçant dans la poche à fermeture éclair de votre pantalon. Veillez alors à ce que la sangle de sécurité soit correctement fixée à vos vêtements afin d'exclure toute éventualité de perdre le détecteur.

IMPORTANT ! *Toujours porter le PIEPS Freeride aussi près que possible du corps, sous le plus de couches de vêtements possible, avec l'écran contre le corps.*



FONCTIONS DE BASE

EN MONTAGNE (RANDONNÉES À SKI OU SKI HORS-PISTES), TOUJOURS RÉGLER LE PIEPS FREERIDE SUR « ON ».



A Compartiment pour une pile

B OFF | ON | Mode émission

C **Fonction de réinitialisation en cas de seconde avalanche**

D **Mode émission (SEND):** Capacité des piles en %; clignotement de la flèche

E **Mode recherche:** Pour faire passer votre PIEPS Freeride du mode EMISSION au mode RECEPTION, appuyez 3 fois sur le bouton «Send-Search» **Mode émission :** appuyer sur le bouton Send/Search pendant au moins deux secondes.

F Indications des lignes de champ dynamiques (flèche) et indications de distance:La flèche s'affiche à 100% tant que le PIEPS Freeride se trouve sur une ligne de champ

G **Symbole « 1 victime »** dans la zone de réception

H **Symbole « Ensevelis sement multiple »** En cas d'ensevelissements multiples, tous les signaux sont analysés en même temps mais seul le signal le plus fort s'affiche sur l'écran.

AUTO-CONTRÔLE À LA MISE EN MARCHE

Lors de la mise en marche, le PIEPS Freeride effectue un test automatique durant environ 5 secondes. Garder alors le détecteur à une distance de 5 m minimum d'autres appareils. Après le test automatique, l'écran affiche le symbole d'émission et le voltage résiduel des piles en %. La lampe témoin clignote au rythme des signaux émis. En cas de défaillance du détecteur, un signal d'alerte retentit et l'écran affiche « E » et un code d'erreur. Cela signifie que le détecteur ne fonctionne plus. Veuillez alors vous adresser à notre service après-vente. Sélectionner le mode SEND (EMISSION) pendant toute la durée du séjour à l'air libre. Le PIEPS Freeride émet alors continuellement des signaux pouvant être capturés par tout autre détecteur de victimes d'avalanches.

ATTENTION! *En plus de l'auto-contrôle, veillez à tester au départ de chaque randonnée l'émission et la réception de tous les membres du groupe.*

FONCTION DE RÉINITIALISATION EN CAS DE SECONDE AVALANCHE

Juste après avoir allumé l'appareil, le mode de réinitialisation automatique apparaît. Tout en appuyant sur le bouton , il est possible de passer de **P0** à **P3**, **P5** et **P8**. Les chiffres indiquent le temps d'ajustement avant activation en **minutes**. En mode **P0** (défaut du fabricant), cette fonction est invalide. Une fois activée, l'appareil se remet automatiquement en mode émission une fois le temps de mise en route passé sans toucher le bouton. Juste avant l'initialisation, un signal d'alerte se déclenche.

RÉTRO-ÉCLAIRAGE

On ne peut accéder à cette fonction qu'en mode „Recherche" (cf. Fonctions de base, point E).
Presser la touche „Send/Search" active le rétro-éclairage de l'écran. Un deuxième appui de „Send/Search" active ensuite l'éclairage de secours ; un troisième appui désactive les deux modes d'éclairage.

EN CAS D'URGENCE

Une victime a les meilleures chances d'être secourue si la majorité des personnes du groupe n'a pas été ensevelie et travaille efficacement en équipe pour rechercher et secourir leur compagnon. En cas d'accident, le plus important est de RESTER CALME, OBSERVER ET DE DONNER L'ALARME.

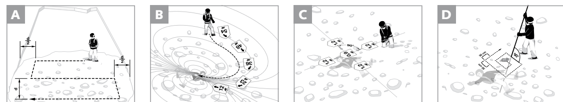
(1) **Déterminer la zone de recherche et le dernier point où la victime a été vue :** combien de victimes ont été ensevelies ? Y a-t-il plusieurs personnes prêtes à effectuer la recherche ? La personne la plus expérimentée doit donner un rôle a chacun et prendre la tête des opérations.

(2) **Appeler les services d'urgences :** composer le 112 (EU) si cela et possible et sans perdre de temps.

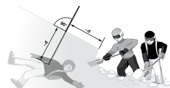
(3) **Etablir des zones de recherche :** quelles sont les zones probables où les personnes ont étés enfouies ?

(4) **Recherche visuelle et auditive :** effectuer une recherche dans le cône d'avalanche en regardant et en écoutant.

(5) **Recherche avec un détecteur de victime en avalanche :** Passe les appareils qui ne recherchent pas en mode recherche. La recherche est divisée dans les phases de recherches suivantes (ICAR 2009): **A** Recherche de signal, **B** Recherche grossière, **C** Recherche fine, **D** Pointage (vérifier la recherche avec une sonde, laisser la sonde en place.)



(6) **Creuser :** commencer à creuser à une distance égale à la profondeur d'enfouissement de la victime. Creuser sur une large zone.



(7) **Sauvetage et premiers secours :** dégager tout d'abord le visage et les voies respiratoires. Faire attention aux éventuelles poches d'air permettant à la victime de respirer. Protéger la victime du froid.

MODE SEARCH

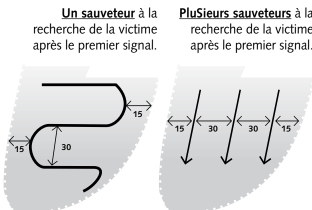
Pour faire passer votre PIEPS Freeride du mode EMISSION au mode RECEPTION, appuyez 3 fois sur le bouton « Send-Search ».



RECHERCHE APRÈS LE PREMIER SIGNAL: Dès l'émission du premier signal dans la largeur d'une bande de recherche donnée, quittez rapidement la zone de recherche fixée. Comme chaque DVA émetteur aux normes n'émet qu'env. 1x par seconde, orientez lentement votre PIEPS Freeride dans toutes les directions (tridimensionnel). La largeur d'une bande de recherche recommandée pour le PIEPS Freeride est de 30m.

<u>Un sauveteur</u> à la recherche de la victime après le premier signal.

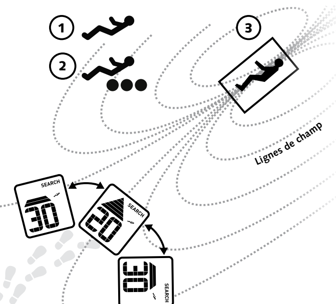
<u>PluSieurs sauveteurs</u> à la recherche de la victime après le premier signal.



IMPORTANT! *Travaillez en mode SEARCH avec calme et concentration. Evitez tout mouvement brusque ! Aucun signal n'est émis en mode SEARCH (RECHERCHE) ! Pour revenir en mode SEND (EMISSION) en cas de nouvelle avalanche, restez appuyé sur le bouton « Send-Search » pendant 3 secondes.*

RECHERCHE DEPUIS LE PREMIER SIGNAL JUSQU'À LA LOCALISATION FINALE: Dès que le PIEPS Freeride reçoit les signaux, la distance approximative à laquelle est ensevelie la victime s'affiche sur l'écran :

1. **Symbole « 1 victime »** dans la zone de réception
2. **Symbole « Ensevelissement multiple »** En cas d'ensevelissements multiples, tous les signaux sont analysés en même temps mais seul le signal le plus fort s'affiche sur l'écran.
3. La flèche s'affiche à 100% tant que le PIEPS Freeride se trouve sur une ligne de champ.



MODE SEARCH / LOCALISATION FINALE

Dès que l'écran affiche une distance de 5m, réduire impérativement la vitesse de recherche à maximum un pas à chaque nouvelle donnée affichée (en fonction du DVA émetteur, env. toutes les 0,5 à 1,3 secondes). A 2m de distance au plus tard, déplacez votre PIEPS Freeride en mode Search juste au dessus de la surface de la neige. Le signal sonore progressif (Sa rapidité augmente en se rapprochant de l'objectif) facilite la localisation.

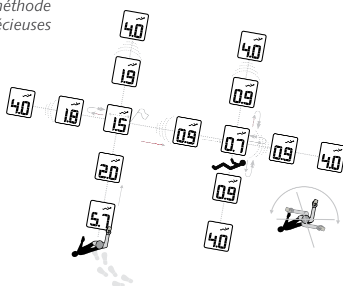
IMPORTANT! *Ne faire aucun mouvement brusque lors de la localisation de la victime (20-40 cm/sec).Tenir l'appareil horizontalement toujours dans la même position pendant toute la durée de la localisation, sans le tourner et aussi près que possible de la surface de la neige !*

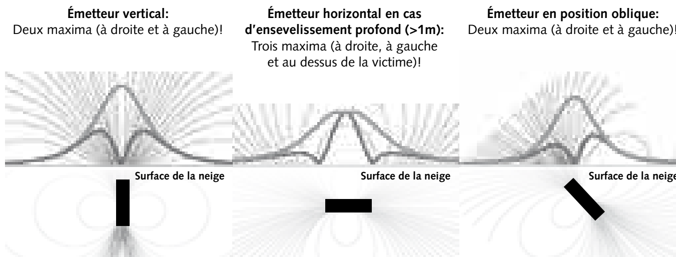
Vous continuez de marcher dans la même direction tant que la distance affichée n'augmente pas à nouveau. Marquez le point indiquant la plus petite distance (maximum 1) en y déposant par exemple un gant et continuez d'avancer dans la direction indiquée (3m-4m) pour trouver d'autres maxima. Si aucune autre distance plus petite ne s'affiche sur l'écran dans cette direction, faîtes demi-tour jusqu'au maximum 1 marqué (gant) et une fois revenu à ce point, essayez de trouver la plus petite distance en décrivant un quadrillage avec de lignes s'entrecroisant à 90 degrés. Si en avançant dans une des quatre directions possibles, la distance affichée diminue, continuez alors dans cette direction jusqu'à ce que la distance augmente à nouveau (marquer le maximum 2 avec un gant) et recommencez le quadrillage décrit précédemment. Marchez encore 3-4m dans la même direction à la recherche d'autres maxima éventuels. Ce processus doit être mis en œuvre tant que vous ne constatez aucune autre diminution de la distance affichée.

IMPORTANT! *Exercez-vous afin de maîtriser votre méthode de recherche préférée. Ainsi, vous gagnerez de précieuses minutes et secondes en cas de sauvetage.*

IMPORTANT! *Les DVA avec une ou deux antennes peuvent capter jusqu'à 3 maxima (les 3 distances les plus petites) !*

IMPORTANT! *Seul un système à 3 antennes de qualité comme le PIEPS DSP affiche toujours un seul maximum grâce à sa zone de réception tridimensionnelle lors de la localisation. La plus petite donnée qui s'affiche sur l'écran est la plus courte distance jusqu'à la victime !*



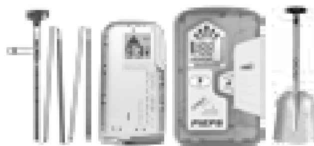


ENSEVELISSEMENTS MULTIPLES

1) Situation: 2 victimes ensevelies portent un DVA PIEPS sans PIEPS Support. 2 sauveteurs sont équipés du système de sécurité PIEPS (PIEPS Freeride; sonde iProbe; pelle PIEPS« Tour »). Les sauveteurs ne captent aucun premier signal au début.

- Quittez rapidement la zone de recherche située dans la largeur de la bande de recherche donnée.
- Dès que vous vous trouvez dans la zone de réception des deux DVA émetteurs, le symbole des ensevelissements multiples s'affiche sur l'écran.
- Seul le signal d'émission le plus fort s'affiche sur l'écran (distance approximative jusqu'à la victime la plus proche).
- Grâce à l'affichage numerique, suivez rapidement la ligne de champ menant à la première victime. Si la distance affichée augmente, revenez sur vos pas.
- La localisation est facilitée par le signal sonore progressif.
- Sondage : Vous atteignez votre « objectif » grâce aux indications visuelles et sonores de la sonde iPROBE. Laissez la sonde plantée!
- La technologie numérique du PIEPS Freeride permet de rechercher d'autres signaux émis ou d'autres maxima grâce à la « méthode des 3 cercles » ou la « méthode des microbandes de recherche ».
- Pendant que vous commencez la recherche de la deuxième victime, le 2ème sauveteur commence à creuser et donne les premiers secours.
- Localisation, sondage, déblayage de la neige avec la pelle et sauvetage de la 2ème victime.

ENSEVELISSEMENTS MULTIPLES

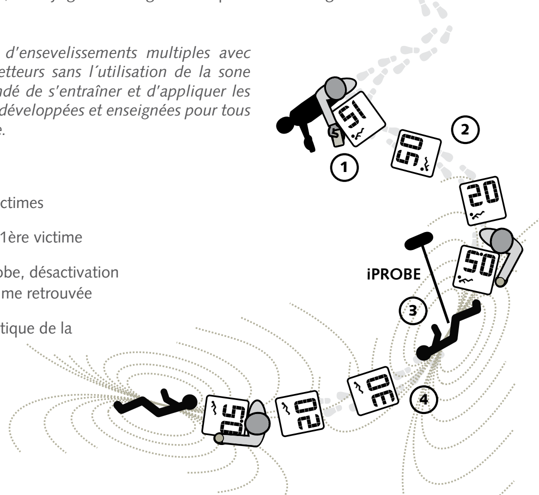


2) Situation: **2 victimes ensevelies portent un DVA PIEPS doté d'un PIEPS Support (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR ou PIEPS Freeride). 2 sauveteurs sont équipés du système de sécurité PIEPS (PIEPS Freeride; sonde iProbe; pelle PIEPS « Tour »). Les sauveteurs ne captent aucun premier signal au début.**

- Jusqu'au sondage de la première victime, suivre les indications ci-dessus.
- Après un sondage positif (la sonde PIEPS iProbe émet un signal sonore indiquant la position de la victime), et désactive l'émetteur PIEPS de la victime trouvée. Laissez la sonde plantée!
- Automatiquement, sans même appuyer sur un bouton, votre PIEPS-Freeride affiche sur l'écran la position de la victime suivante.
- Pendant que vous commencez la recherche de la 2ème victime, le 2ème sauveteur commence à creuser puis donne les premiers secours.
- Localisation, sondage, déblayage de la neige avec la pelle et sauvetage de la 2ème victime.

IMPORTANT! *En cas d'ensevelissements multiples avec des A.R.V.A. PIEPS émetteurs sans l´utilisation de la sone iProbe, il est recommandé de s'entraîner et d'appliquer les méthodes de recherche développées et enseignées pour tous les A.R.V.A. à 1 antenne.*

1. Affichage des 2 victimes
2. Localisation de la 1ère victime
3. Sondage avec iProbe, désactivation du DVA de la victime retrouvée
4. Affichage automatique de la victime suivante



SPÉCIFICATION

DONNÉES TECHNIQUES	
Désignation de l'appareil :	PIEPS FREERIDE
Fréquence d'émission :	457 kHz (fréquence normalisée internationale)
Alimentation :	1 piles, alcalines (AA), LR6, 1,5V
Durée de vie des piles :	200 h minimum en mode d'émission
Portée maximale :	40 mètres
Plage de température :	-20°C à +45°C
Poids :	110 g
Dimensions :	110 x 58 x 24 mm
Pack avec options :	iPROBE-Support



Indications données sans garantie, état 08/2013.

CONDITIONS DE GARANTIE

- L'appareil est garanti contre les défauts de fabrication et de matière pendant une durée de 2 ans à partir de la date d'achat.
- La garantie ne couvre pas les dégâts causés par une mauvaise utilisation, une chute ou un démontage de l'appareil par des personnes non autorisées.
- Toute extension de garantie et toute garantie pour dommages ou pertes indirects sont exclues.
- Veuillez faire valoir vos droits de garantie au point de vente de votre appareil en joignant le ticket de caisse à votre réclamation.

HOMOLOGATION: **Avertissement :** Tout changement ou modification non approuvés par le fabricant sont interdits. Vous ne devez alors plus vous servir de l'appareil ! **Europe:** Fabricant: PIEPS GmbH, Pays de fabrication: Autriche, Modèle: PIEPS Freeride; L'appareil correspond à la norme ETS 300718 WEEE 2002/96/EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, L'appareil correspond au paragraphe 15 des règlementations FCC. Lors de l'utilisation, veuillez tenir compte des informations suivantes : **1)** Cet appareil ne cause pas de signaux parasites et **2)** cet appareil n'est pas perturbé par des signaux parasites, même s'il est momentanément victime d'un dysfonctionnement.

CONFORMITE: PIEPS GmbH déclare que l'appareil PIEPS Freeride est conforme aux exigences et dispositions de la directive 1999/5/CE. La déclaration de conformité est disponible à l'adresse suivante : http://www.pieps.com/certification

FABRICATION, DISTRIBUTION, SERVICE APRES-VENTE

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Autriche, e-mail: office@PIEPS.com, www.PIEPS.com

CAR I AMA NTI DELLA MO NTAGNA E DELLO SCI!

Complimenti per aver un PIEPS FREERIDE. Il PIEPS FREERIDE fa completamente digitale, dotato di un'antenna.

IMPORTANTE! *Neppure l'apparecchio PIEPS FREERIDE può proteggervi dalle valanghe. É pertanto assolutamente indispensabile occuparsi in modo intensivo relativamente alla prevenzione delle valanghe, così come è opportuno esercitarsi regolarmente nella simulazione di ricerca di persone sepolte. Le procedure e le indicazioni descritte qui di seguito si riferiscono esclusivamente all'applicazione specifica con apparecchi di ricerca in valanga PIEPS FREERIDE. Nel caso di emergenze è assolutamente necessario attenersi alle norme di comportamento fondamentali riportate nelle relative pubblicazioni specialistiche in materia, così come ai contenuti didattici dei corsi sulle valanghe.*

Grafico illustrazione vedi pagina 3:

1 Spia di controllo della trasmissione
2 Display LCD: ben leggibile e illuminato anche in caso di scarsa visibilità
3 Interruttore SEND-SEARCH
4 Il segnale acustico intelligente facilita la ricerca del sepolto
5 Interruttore principale ON-OFF
6 Scomparto alloggiamento batteria, solo per una batteria di tipo AA (LR6) 1.5V che si trova comunemente in commercio

STRUTTURA PORTANTE

Indossate il vostro PIEPS FREERIDE sul corpo asSieme al sistema portante di cui è dotato, sopra l'indumento più a contatto con il corpo. Il moschettone del cordino di sicurezza deve essere collegato al passante che è presente (=variante consigliata e più sicura). Esiste inoltre la possibilità di portare il PIEPS Freeride senza la sua borsa di protezione in una tasca dei pantaloni che abbia una chiusura sicura (zip). Facendo ciò bisogna prestare assolutamente attenzione che il cordino di sicurezza venga fissato in modo appropriato all'indumento per evitare di perdere l'ARDIV.

IMPORTANTE! *Indossate il PIEPS Freeride sempre con il display rivolto verso la persona, possibilmente sotto a diversi strati di indumenti, il più possibile vicino al corpo.*



FUNZIONI BASE

IL DISPOSITIVO PIEPS FREERIDE DEVE SEMPRE ESSERE TENUTO IN MODALITÀ TRASMISSIONE (SEND) „ON“ QUANDO VI TROVATE ALL'APERTO (MENTRE FATE UN'ESCURSIONE DI SCI OPPURE VI TROVATE FUORI PISTA).



A Scomparto per *una* sola batteria

B OFF | ON | Modalitá trasmissione

C **Passare dalla modalitá ricezione a quella trasmissione in caso di valanga secondaria**

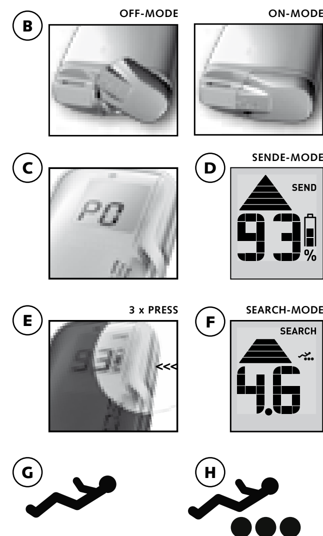
D **Modalitá trasmissione (SEND):** Capacità restante della batteria in %; La freccia lampeggia

E **Modalità Ricerca:** Accendete il PIEPS Freeride premendo 3 volte sull'interruttore "send-search", passando dalla modalità trasmissione a quella ricezione
Modo ricerca: Premere il Pulsante „Send – Search“ per almeno 2 secondi

F **Segnalazione dinamica delle linee di campo (freccia) e indicazione della distanza:** La freccia della segnalazione dinamica della linea di campo risulta continua al 100%, fino a quando il PIEPS Freeride si trova su una linea di campo

G **Simbolo "1 sepolto"** nella zona di ricezione

H **Simbolo „Seppellimento multiplo“:** In caso di vittime multiple vengono contempora neamente elaborati tutti i segnali, tuttavia solo il segnale più forte viene indicato sul display



DE EN ES FR IT CZ SK

TEST DI

All'accensione il PIEPS Freeride esegue un'autodiagnostica che dura circa 5 secondi. Durante tale operazione va rispettata una distanza minima di 5 metri da altre apparecchiature. In seguito sarà visibile sul display il simbolo di invio, come anche la tensione restante della batteria in %. In aggiunta la spia luminosa lampeggia secondo la cadenza di trasmissione. Qualora si producesse un guasto all'apparecchio, viene emesso un segnale di allarme e sul display viene indicato "E" in combinazione con un codice di errore. In tal caso l'apparecchio non è funzionante. Rivolgersi in tal caso al servizio assistenza. La modalità di funzionamento "SEND" va selezionata durante l'intero soggiorno all'aperto. In questa modalità, il PIEPS Freeride invia continuamente un segnale ricevibile anche da altri ARVA.

IMPORTANTE! *Nonostante la complessa auto-diagnostica, prima di ogni escursione va eseguito un controllo dell'ARVA!*

PASSARE DALLA MODALITÀ RICEZIONE A QUELLA TRASMISSIONE IN CASO DI VALANGA SECONDARIA

Dopo l'accensione compare la nuova scelta del programma che è stata aggiunta con la possibilità di tornare automaticamente dalla modalità ricezione a quella trasmissione (in caso di una valanga secondaria). In questo caso tenendo premuto il pulsante è possibile passare da P0 a P3, P5 e P8. Il numero indica il tempo in minuti. Quando il dispositivo si trova su P0 (come al momento della consegna) questa funzione è disattivata! Quando la funzione è attivata l'apparecchio passa di nuovo automaticamente alla modalità trasmissione se nel tempo che prima è stato programmato non si è più premuto alcun pulsante. Poco prima di cambiare si sente un segnale sonoro.

ILLUMINAZIONE DI FONDO

Questa funzione e solo disponibile nel modo di ricezione.
Cambia il suo PIEPS Freeride dall modo di trasmissione nel modo di ricezione (veda funzioni base punto E). Per la illuminazione indiretta del display prema il pulsante "Send-Search". L'illuminazione per il controllo dell'attività del modo trasmissione può essere usato come l'illuminazione d'emergenza premendo nuovamente. Per spegnere l'illuminazione prema una seconda volta il pulsante "Send-Search".

IN CASO DI EMERGENZA

Una persona sepolta da una valanga ha maggiori probabilità di essere salvata rapidamente se molti dei compagni del gruppo non sono stati sepolti e sono in grado di coordinare efficientemente il lavoro di squadra per salvare il compagno! Qualora si verificasse una situazione d'emergenza, è necessario in primo luogo MANTENERE LA CALMA, OSSERVARE, LANCIARE L'ALLARME!

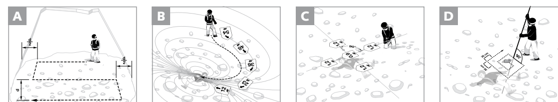
(1) **Determinare l'area di ricerca, il punto di travolgimento e il punto di scomparsa:** Quante persone sono state sepolte? Ci sono più compagni che possono concorrere al soccorso? La persona con più esperienza prende la gestione del gruppo e attribuisce i compiti.

(2) **Lanciare l'allarme:** Comporre il numero 118 (per l'Italia) oppure il 112 (numero d'emergenza europeo), possibilmente senza perdere tempo.

(3) **Stabilire l'area di ricerca:** Quali sono i probabili punti di seppellimento?

(4) **Avvistamento in superficie:** Ricerca „vista-udito" del cono di valanga.

(5) **Ricerca con il dispositivo ARTVA:** Posizionare gli apparecchi di ricerca in modalità SEARCH. La ricerca è suddivisa nelle seguenti fasi (ICAR 2009): **A** Ricerca del segnale, **B** Ricerca Primaria, **C** Ricerca Secondaria **D** Sondaggio (Controllare la veridicità dei risultati della ricerca con una sonda. Lascia la sonda sul posto.)





(6) **Spalare:** Iniziare a spalare ad una distanza dalla sonda pari alla profondità di seppellimento indicata. Spalare una superficie ampia.

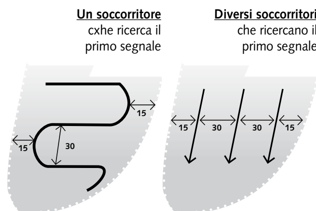
(7) **Estrazione e primo soccorso:** Liberare prima di tutto il viso e le vie respiratorie. Fare attenzione all'eventuale camera d'aria del sepolto! Proteggere dal freddo.

MODALITÀ SEARCH



Accendete il PIEPS Freeride premendo 3 volte sull'interruttore "send-search", passando dalla modalità trasmissione a quella ricezione.

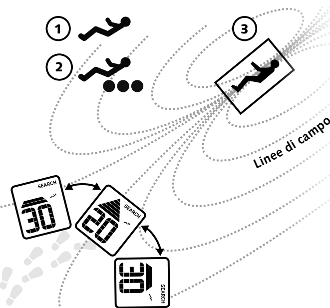
RICERCA DEL PRIMO SEGNALE: Perlustrate rapidamente il campo delimitato di ricerca cercando il primo segnale nella larghezza della banda di ricerca indicata. Poiché ciascun trasmettitore ARDIV a norma internazionale trasmette circa solo 1 volta al secondo, girate lentamente in tutte le direzioni (in modo tridimensionale) il vostro dispositivo PIEPS Freeride. Con il PIEPS Freeride si consiglia di perlustrare una larghezza della banda di ricerca di 30m.



IMPORTANTE! *Lavorate in modo tranquillo e concentrato in modalità SEARCH. Evitate movimenti precipitosi! Nella modalità SEARCH non viene trasmesso alcun segnale! Tenete premuto il tasto "send/search" per 3 secondi per riuscire a riattivare la modalità trasmissione (SEND) in caso di un'eventuale valanga successiva.*

RICERCA DAL SEGNALE PRIMARIO FINO ALLA RICERCA A PUNTO: Non appena il PIEPS Freeride riceve dei segnali, sul display viene indicata la distanza approssimativa dalla persona sepolta:

1. **Simbolo "1 sepolto"** apparato nella zona di ricezione.
2. **Simbolo „Seppellimento multiplo":** In caso di vittime multiple vengono contemporaneamente elaborati tutti i segnali, tuttavia solo il segnale più forte viene indicato sul display.
3. La freccia della segnalazione dinamica della linea di campo risulta continua al 100%, fino a quando il PIEPS Freeride si trova su una linea di campo.



MODALITÀ SEARCH / RICERCA A PUNTO

Avvicinandosi dai 5m in poi la velocità di ricerca dovrebbe assolutamente essere ridotta al massimo di un passo per ogni cambio di visualizzazione (a seconda del trasmettitore ARVA circa 0,5 - 1,3 secondi). Al più tardi quando vi trovate ad una distanza indicata di 2m muovete il vostro PIEPS Freeride sintonizzato sulla modalità ricerca direttamente sulla superficie del manto nevoso. L'emissione intelligente del segnale acustico (quanto più vicini tanto più veloce) facilita la localizzazione del punto.

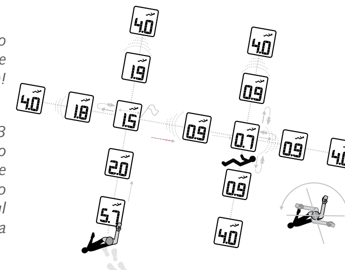
IMPORTANTE! *Durante la localizzazione del punto non fate movimenti veloci(20-40 cm/sec). Nel corso dell'intero processo di localizzazione tenete il dispositivo in senso orizzontale, nella stessa posizione, senza girarlo e possibilmente vicino alla superficie del manto nevoso!*

Continuate a muovervi nella stessa direzione percorsa fino a quando la distanza non comincia di nuovo ad aumentare. Segnate ad esempio con un guanto il punto dove viene indicata la distanza minima (massimo di segnale 1) e continuate a muovervi sempre nella stessa direzione(3m-4m) cercando altri massimi. Se lungo quest'asse sul display non dovesse essere indicato alcun altro punto di distanza minima, tornate nuovamente indietro al punto segnato (guanto), il massimo 1, e percorrendo l'area a croce diverse volte, ruotando ogni volta di 90 gradi, cercate di determinare la distanza minima. Qualora percorrendo l'area a croce in una delle quattro possibili direzioni la distanza dovesse ulteriormente diminuire, allora continuate a muovervi in questa direzione, fino a quando aumenta nuovamente la distanza(segnare il massimo 2 con un guanto) e iniziate ancora una volta il percorso a croce prima descritto. Poi proseguite nuovamente per 3-4m alla ricerca di ulteriori ed eventuali massimi lungo l'asse.Tale procedimento va ripetuto fino a quando non riuscite più a rilevare alcuna diminuzione della distanza.

IMPORTANTE! *Allenatevi nel vostro metodo di ricerca preferito! Solo così potrete guadagnare preziosi secondi e minuti durante la ricerca e il soccorso reale ad un compagno.*

IMPORTANTE! *Nei dispositivi ARDIV che sono dotati di una o due antenne per la ricezione è possibile individuare fino a 3 massimi(3 distanze minime)!*

IMPORTANTE! *Solo un sofisticato sistema a 3 antenne come il PIEPS DSP, grazie al suo campo di ricezione tridimensionale è in grado di indicare durante la localizzazione sempre solo un massimo sul display. Il valore minimo che compare sul display, d'altro canto, corrisponde alla distanza minima dalla persona sepolta!*



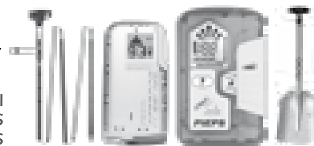


SEPPELLIMENTO MULTIPLO

1) Situazione: due persone sepolte indossano l'ARDIV senza supporto PIEPS. 2 soccorritori, dotati di sistema di sicurezza PIEPS (PIEPS Freeride, sonda iPROBE; pala PIEPS „Tour"). All'inizio il soccorritore non riceve il primo segnale.

- Iniziate rapidamente a perlustrare il campo di ricerca nella larghezza della banda di ricerca indicata.
- Non appena sarete nel campo di ricezione di entrambi i trasmettitori ARVA, sul display verrà indicato il simbolo di più persone sepolte.
- Sul display viene indicato solamente il segnale di trasmissione più forte (distanza approssimativa dalla persona sepolta più vicina)
- Con l'aiuto dell'indicazione dinamica della linea di campo seguite rapidamente la linea di campo che conduce al primo sepolto. Se la distanza indicata dovesse aumentare, giratevi di 180°.
- La localizzazione viene facilitata dall'emissione sonora intelligente del segnale.
- Sondare: l'iPROBE indica e conferma il ritrovamento a livello acustico e visivo. Lasciate infilata la sonda nella neve!
- La tecnologia digitale del PIEPS-Freeride facilita la ricerca di ulteriori segnali di trasmissione o massimi con l'ausilio del „metodo dei 3 cerchi" oppure con il "metodo della microgreca".
- Mentre iniziate a cercare la seconda persona sepolta, il secondo soccorritore comincia a spalare e a prestare il primo soccorso.
- Localizzare, sondare, spalare ed estrarre il secondo sepolto.

SEPPELLIMENTO MULTIPLO

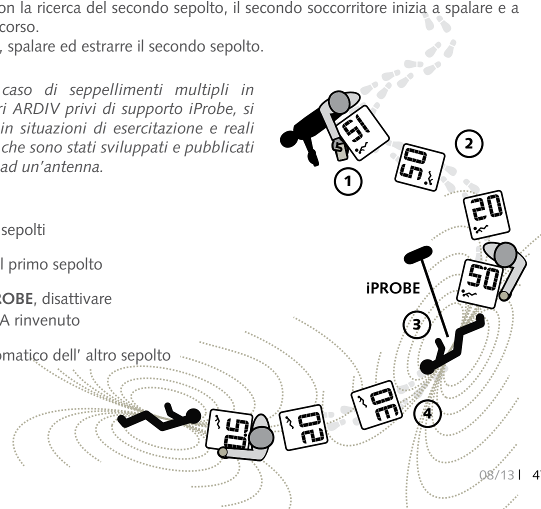


2) Situazione: 2 persone sepolte indossano il dispositivo PIEPS dotato di supporto PIEPS (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR oppure PIEPS Freeride). 2 soccorritori, dotati del sistema di sicurezza PIEPS (PIEPS Freeride, sonda iPROBE, pala PIEPS „Tour"). All'inizio non si riceve alcun segnale.

- Fino a quando viene sondata la superficie dove si trova il primo sepolto tutto si svolge come sopra descritto.
- Dopo che è stata sondata la superficie con successo (il segnale acustico indica attraverso l'iProbe PIEPS che è stata trovata la persona sepolta), disattivate il trasmettitore PIEPS con il supporto iProbe della persona sepolta. Lasciate infilata la sonda nella neve!
- Automaticamente, senza dover premere neppure un tasto, il vostro PIEPS-Freeride indica sul display l'altra persona sepolta.
- Mentre procedete con la ricerca del secondo sepolto, il secondo soccorritore inizia a spalare e a prestare il primo soccorso.
- Localizzare, sondare, spalare ed estrarre il secondo sepolto.

IMPORTANTE! *Nel caso di seppellimenti multipli in relazione a trasmettitori ARDIV privi di supporto iProbe, si consiglia di impiegare in situazioni di esercitazione e reali tutti i metodi di ricerca che sono stati sviluppati e pubblicati per i dispositivi ARDIV ad un'antenna.*

1. Rilevamento di 2 sepolti
2. Localizzazione del primo sepolto
3. Sondare con l'**iPROBE**, disattivare il dispositivo ARVA rinvenuto
4. Rilevamento automatico dell' altro sepolto



SPECIFICAZIONI

DATI TECNICI	
Denominazione apparecchio:	PIEPS FREERIDE
Frequenza di trasmissione:	457 kHz (frequenza standard internazionale)
Alimentazione:	1 batterie, alcalina (AA), LR6, 1,5V
Durata batterie:	min. 200 ore funzionamento in trasmissione
Portata massima:	40 metri
Variazione temperatura:	-20°C – +45°C
Peso:	110 g
Dimensioni:	110 x 58 x 24 mm
Pack opzionale:	iPROBE-Support



Tutti i dati forniti senza garanzia, 08/2013.

DICHIARAZIONE DI GARANZIA

- Il produttore fornisce una garanzia di 2 anni dalla data di acquisto su guasti di lavorazione e difetti del materiale.
- La garanzia non copre danni derivanti da un utilizzo non regolamentare, cadute o smontaggio dell'apparecchio ad opera di persone non autorizzate.
- È espressamente esclusa qualsiasi ulteriore garanzia e responsabilità per danni indiretti.
- Per far valere la garanzia, allegare alla richiesta una prova d'acquisto e spedirla al corrispondente punto di vendita.

OMOLOGAZIONE: Avviso: qualsiasi modifica non espressamente autorizzata dal produttore comporta il divieto di utilizzo dell'apparecchio stesso! **Europa:** Produttore: PIEPS GmbH, Paese di fabbricazione: Austria, Tipo di apparecchio: PIEPS Freeride; L'apparecchio corrisponde alla norma ETS 300718, direttiva WEEE 2002/96/ EC; **Canada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, Tale apparecchio è conforme alla parte 15 delle norme FCC. Il funzionamento è soggetto alle seguenti due condizioni: **1)** che il presente apparecchio non causi interferenze dannose e **2)** che esso accetti in ricezione interferenze esterne, comprese quelle che possono provocare un temporaneo funzionamento anomalo.

CONFORMITÀ: La PIEPS conferma la conformità dell'apparecchio alle disposizioni della direttiva 1999/5/ EC. La certificazione di conformità è visionabile al sito: http://www.pieps.com/certification

PRODUTTORE, DISTRIBUZIONE & SERVIZIO

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria, e-mail: office@PIEPS.com, www.PIEPS.com

MILÝ PŘÍTELI ZIMNÍCH SPORTŮ!

Velice nás teší, že jste si zakoupil lavinový vyhledávač PIEPS. PIEPS Freeride je plně digitální lavinový vyhledávač s jednou anténou, který je součástí bezpečnostního systému PIEPS (lopata, sonda a lavinový vyhledávač). Při použití v kombinaci s inteligentní elektronickou sondou PIEPS iProbe nabízí účinné řešení případu, kdy je lavinou zasaženo více osob.

DŮLEŽITÉ! *Žádný lavinový vyhledávač, ani PIEPS Freeride, Vás nemůže ochránit před lavinou! Dobrá znalost lavinové prevence má pro Vaši bezpečnost stejně zásadní význam, jako pravidelný praktický nácvik lavinové záchrany. Instrukce a postupy popsané v této příručce se vztahují pouze na využití lavinového vyhledávače PIEPS Freeride. Základní pravidla lavinové prevence a chování v případě lavinové nehody, která jsou popsána ve specializovaných publikacích a probírána v lavinových kurzech, musíte ovládat perfektně a bez zaváhání.*

Prohlédněte si obrázek na straně 3:

1 kontrolka vysílání
2 LCD displej zobrazující jednoduché přehledové informace; podsvětlení pro případ špatných světelných podmínek
3 přepínač VYSÍLÁNÍ/VYHLEDÁVÁNÍ
4 adaptivní zvukový výstup pomáhá při lokalizaci zasypaného
5 hlavní vypínač ON/OFF
6 umístění baterie – přístroj vyžaduje pouze jednu tužkovou baterii typu AA (LR6), 1.5V

PO UZDRO

Součástí balení je pouzdro, které Vám umožňuje nosit lavinový vyhledávač PIEPS Freeride přímo na těle, nejlépe na spodní vrstvě oblečení. Karabinku bezpečnostní elastické šňůry přístroje protáhněte kapsičkou a připněte k očku na spodku kapsičky (nejbezpečnější pozice). PIEPS Freeride můžete alternativně upevnit k opasku lyžařských kalhot, nebo můžete přístroj nosit v kapse kalhot bez ochranné kapsičky. Vždy si však připněte přístroj pomocí bezpečnostní šňůry k vhodnému poutku na oblečení, abyste zabránili jeho ztrátě.

DŮLEŽITÉ! *Lavinový vyhledávač PIEPS Freeride noste co možná nejblíže k tělu, displejem směrem k Vám, pod co možná nejvíce vrstvami oblečení!*



OVLÁDÁNÍ PŘÍSTROJE

VE VOLNÉM TERÉNU (NA LYŽAŘSKÝCH TÚRÁCH ČI MIMO SJEZDOVKY) VŽDY NOSTE PIEPS FREERIDE ZAPNUTÝ V POLOZE "ON"!



A přístroj vyžaduje pouze *jednu* baterii

B hlavní vypínač OFF | ON (vysílací režim)

C **zpětné přepnutí do režimu vysílání v případě pádu druhé laviny**

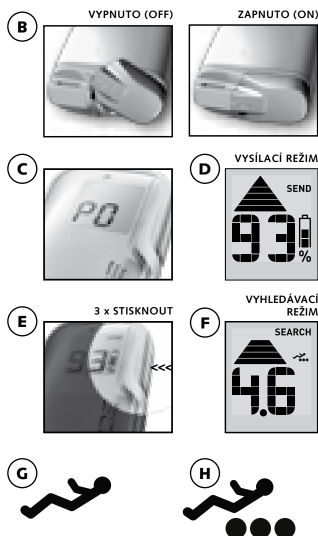
D **vysílací režim:** ukazatel stavu baterie; blikající šipka

E **vyhledávací režim:** PIEPS Freeride přepnete z režimu vysílání do režimu vyhledávání tak, že 3x za sebou stisknete žluté přepínací tlačítko napravo od dipleje **vysílací režim**: stiskněte a po dobu minimálně 2 vteřin podržte žluté přepínací tlačítko napravo od displeje

F **indikace směru a vzdálenosti zasypaného:** šipka na displeji znázorňuje sílu signálu; v okamžiku, kdy šipka ukazuje 100%, stojíte přesně ve směru siločáry vedoucí k zasypanému

G **symbol znázorňující jednoho zasypaného** v dosahu přístroje

H **symbol znázorňující více zasypaných:** v případě více zasypaných je na displeji zobrazen vždy pouze signál nejbližšího vysílače



AUTOMATICKÉ TESTOVÁNÍ PŘÍSTROJE PŘI ZAPNUTÍ

Pokaždé, když zapnete Váš PIEPS Freeride, spustí se automatický test, který trvá přibližně 5 vteřin. V průběhu testování je nutné dodržet vzdálenost alespoň 5m od ostatních (zapnutých) lavinových vyhledávačů. Na displeji se znázorní nápis „SEND" a aktuální stav baterií. LED dioda (indikace vysílání) by měla blikat synchronizovaně s diplejem přístroje. Vyskytne-li se porucha zařízení, zazní varovný akustický signál a na displeji se objeví hláška „E" spolu s číslem nalezené závady. To znamená, že zařízení není v pořádku a nemůže být použito. V takovém případě prosím kontaktujte prodejce, u kterého jste Váš PIEPS Freeride zakoupili, případně se obraťte na dovozce (www.pieps.cz). Dbejte na to, abyste při pohybu ve volném terénu (mimo sjezdovky) měli Váš přístroj vždy zapnutý v režimu vysílání.

DŮLEŽITÉ! *Jakmile zapnete přístroj, proběhne komplexní testování. Bez ohledu na to důrazně doporučujeme skupinovou kontrolu všech lavinových vyhledávačů před každou túrou.*

ZPĚTNÉ PŘEPNUTÍ DO REŽIMU VYSÍLÁNÍ V PŘÍPADĚ PÁDU DRUHÉ LAVINY

Kdykoli zapnete Váš PIEPS Freeride, objeví se na displeji aktuální nastavení funkce automatického přepnutí do režimu vysílání pro případ pádu další laviny. Pokud podržíte žluté tlačítko napravo od dipleje, můžete změnit nastavení této funkce z režimu **P0** na **P3**, **P5** nebo **P8**. Číslo udává časovou prodlevu (v **minutách**), po které se přístroj automaticky (bez nutnosti zmačknutí jakéhokoliv tlačítka) přepne do režimu vysílání. Těsně před automatickým přepnutím do režimu vysílání se ozve varovný akustický signál.

PODSVĚTLENÍ DIPLEJE

Tato funkce je k dispozici pouze ve vyhledávacím režimu.
Přepněte Váš PIEPS Freeride do režimu vyhledávání. Pro aktivaci podsvícení displeje zmáčkněte 2x žluté tlačítko napravo od displeje. Podsvícení displeje vypnete opětovným zmáčknutím žlutého tlačítka.

NEHODA

Zasypaný má tím větší šanci na záchranu, čím více jeho kamarádů z dané skupiny nebylo zasaženo lavinou, a ti pracují efektivně jako tým na jeho vyhledání a vykopání. V případě lavinové nehody je důležité: ZACHOVAT KLID, POZOROVAT a VYHLÁSIT POPLACH.

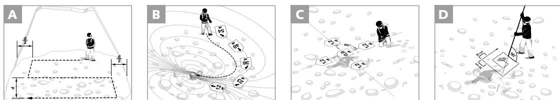
(1) **Prohlédněte laviniště a poslední bod, kde jste zahlédli zasypaného:** Kolik lidí bylo zasypáno? Kolik lidí je připraveno pomáhat při záchranných pracech? Nejzkušenější osoba přebírá odpovědnost a řízení záchranné operace.

(2) **Volejte tísňovou linku:** číslo 112 (EU), pokud to lze, aniž byste ztráceli čas.

(3) **Určete oblast vyhledávání:** Kde jsou pravděpodobně zasypaní lidé?

(4) **Vizuálně zkontrolujte laviniště:** Hledejte možné stopy v laviništi a naslouchejte.

(5) **Hledejte pomocí lavinového přístroje:** Přepněte lavinové vyhledávače do SEARCH-módu. Vyhledávání je rozděleno do následujících fází (ICAR 2009): **A** detekce signálu, **B** hrubé vyhledávání, **C** blízké dohledání, **D** označení míst zasypaných osob (Zkontrolujte výsledky hledání sondou. Ponechte sondu na místě.)



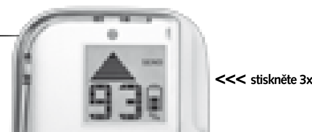
(6) **Kopejte:** Začněte kopat v takové vzdálenosti od sondy, která odpovídá hloubce zasypání. Kopejte dostatečně velkou díru.



(7) **Záchrana a první pomoc:** Nejdříve očistěte obličej a dýchací cesty. Hledejte vzduchovou kapsu kolem hlavy zasypaného. Chraňte postiženého před chladem.

VYHLEDÁVACÍ REŽIM / ZAČÁTEK

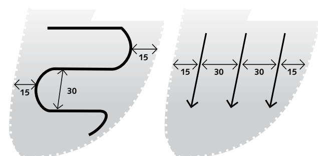
Přepněte Váš PIEPS Freeride z režimu vysílání do režimu vyhledávání tím, že 3x za sebou stisknete žluté přepínací tlačítko napravo od displeje.



ZACHYCENÍ SIGNÁLU ZASYPANÉHO: Rychle procházejte předem určenou oblastí, ve které se pravděpodobně nachází zasypaný. Dodržujte doporučenou metodiku vyhledávání a šířku prohledávaného pásma. Protože standardní perioda vysílání všech lavinových vyhledávačů je přibližně 1 vteřina, otáčejte se svým PIEPS Freeride vyhledávačem pomalu a ve všech směrech tak, abyste zachytili signál. Doporučená šířka prohledávaného pásma pro PIEPS Freeride je 30m.

Postup jednoho záchranáře ve fázi vyhledávání signálu zasypaného

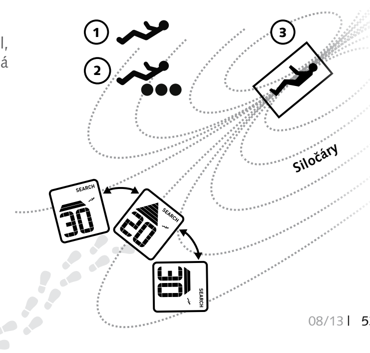
Postup více záchranářů ve fázi vyhledávání signálu zasypaného



DŮLEŽITÉ! *Při vyhledávání zasypaných osob zachovejte klid, maximální koncentraci a zamezte ukvapeným pohybům. V režimu vyhledávání nevysílá váš PIEPS Freeride žádný signál. V případě pádu další laviny podržte po dobu tří vteřin žluté přepínací tlačítko pro přechod do režimu vysílání.*

VYHLEDÁVACÍ REŽIM / POSTUP K ZASYPANÉMU: Jakmile zachytíte signál, objeví se na displeji Vašeho vyhledávače přibližná vzdálenost od pozice zasypaného:

1. symbol znázorňující jednoho zasypaného
2. symbol znázorňující více zasypaných; v případě více zasypaných je na displeji zobrazen pouze signál nejbližšího vysílače
3. šipka na displeji znázorňující sílu signálu; v okamžiku, kdy šipka ukazuje 100%, stojíte přesně ve směru siločáry vedoucí k zasypanému



VYHLEDÁVACÍ REŽIM / BLÍZKÉ DOHLEDÁNÍ

Nacházíte-li se blíže než 5 metrů od zasypaného doporučujeme Vám výrazně snížit rychlost pohybu, a to na max. 1 krok na aktualizaci údajů displeje (závisí na typu lavinového přístroje zasypané osoby, přibližně 0.5 - 1.3 sekund). V okamžiku, kdy se vzdálenost od zasypaného blíží k hodnotě 2m, přibližte Váš lavinový vyhledávač k povrchu sněhu. Dynamicky se měnící intenzita akustického signálu Vás přesněji navede k zasypanému.

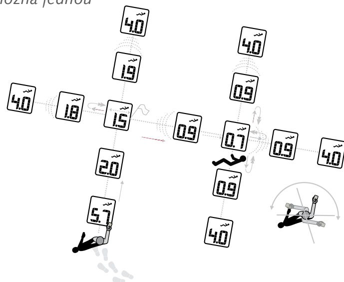
DŮLEŽITÉ! *Zamezte ukvapeným pohybům (pohybujte se rychlostí přibližně 20-40cm za sekundu). V celém průběhu vyhledávání držte přístroj horizontálně ve stejné pozici (netočte s přístrojem). Přístroj držte co možná nejblíže nad sněhem.*

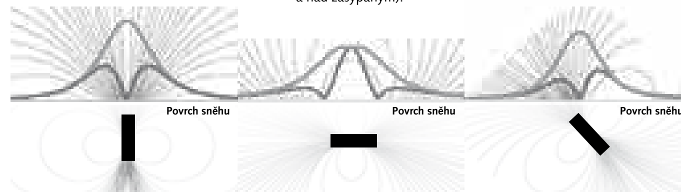
Pokračujte v pohybu v daném směru, dokud vzdálenost zobrazená na displeji nezačne opět narůstat. Označte bod, ve kterém se zobrazila nejkratší vzdálenost k zasypanému („maximum 1"), například rukavicí. Pokračujte ve vyhledávání v daném směru (3 - 4m) a hledejte další body, ve kterých se zobrazuje obdobně krátká vzdálenost k zasypanému (další „maxima"). Pokud v ose hledání žádné další takové body neexistují, vraťte se k rukavicí označenému bodu a opakujte celý proces v úhlu 90 stupňů. Pokud se v průběhu tohoto křížového vyhledávání (do čtyř směrů) opět sníží vzdálenost k zasypanému zobrazená na displeji Vašeho vyhledávače, označte tento bod opět rukavicí („maximum 2"). Pokračujte stejným způsobem v křížovém hledání (3 - 4m) dalších takových bodů. Ukončete hledání, jakmile se ujistíte, že neexistují žádné další takové body (další „maxima").

DŮLEŽITÉ! *Nacvičte si Váš preferovaný způsob vyhledávání. Jen tak získáte cenné vteřiny nebo minuty, které možná jednou zachrání život vašemu kamarádovi.*

DŮLEŽITÉ! *U lavinových vyhledávačů vybavených jednou či dvěma anténami se mohou vyskytnout až tři body, ve kterých se na displeji zobrazuje nejkratší vzdálenost k zasypanému (tzv. „maxima").*

DŮLEŽITÉ! *Pouze u lavinových vyhledávačů vybavených třemi anténami (jako např. PIEPS DSP) lze spolehlivě určit jediné maximum.*



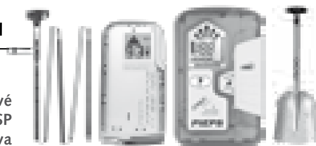


VYHLEDÁVACÍ REŽIM / VÍCE ZASYPANÝCH

1) Situace: dva lidé zasypaní lavinou mají lavinové vyhledávače neznámé značky. Dva záchranáři jsou vybaveni Bezpečnostním systémem PIEPS (lavinový vyhledávač Pieps Freeride, inteligentní sonda iProbe, lavinová lopata Pieps Tour). Zpočátku nezachytil ani jeden ze záchranářů signál.

- Rychle projdou oblast vyhledávání - dodržují doporučenou šířku prohledávacího pásu!
- Jakmile se dostanou blíže k zasypaným, objeví se na displeji jejich lavinových vyhledávačů symbol označující více zasypaných.
- Na displeji lavinového vyhledávače se vždy zobrazuje pouze nejsilnější (tzn. nejblíže se nacházející) signál zasypaného.
- Za pomoci dynamicky se měnící šipky na displeji najdou siločáru vedoucí k zasypanému. Pokud indikovaná vzdálenost od zasypaného narůstá, otočí se o 180° (čelem vzad).
- Při přesném dohledání pomáhá dynamicky se měnící intenzita akustického signálu.
- Pomocí inteligentní sondy iProbe, která akusticky i opticky upozorní na blízkost zasypaného, změří hloubku zasypané oběti. Sondu po lokalizaci zasypaného nevytahují!
- Digitální technologie lavinového vyhledávače Freeride podporuje hledání dalších zasypaných pomocí metody tří kruhů nebo tzv. mikro-pásmového hledání.
- Zatímco jeden ze záchranářů hledá druhého zasypaného, druhý záchranář začíná vyprošťovat již nalezenou a sondou označenou oběť laviny, následuje první pomoc postiženému.
- Druhý záchranář lokalizuje dalšího zasypaného, provede přesné dohledání, sondou označí místo nálezu a začíná s jeho vyproštěním, opět následuje první pomoc postiženému.

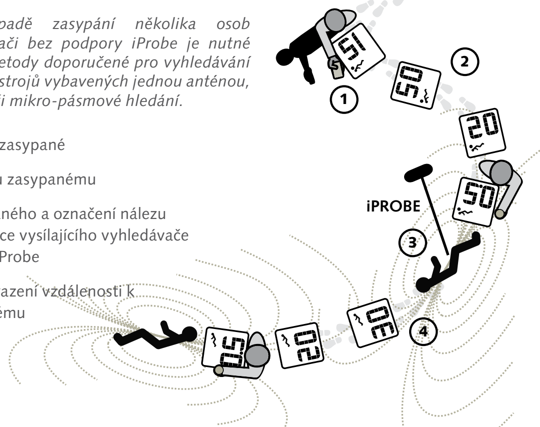
VYHLEDÁVACÍ REŽIM / VÍCE ZASYPANÝCH



2) Situace: dva lidé zasypaní lavinou mají lavinové vyhledávače Pieps (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR nebo Freeride). Dva záchranáři jsou vybaveni Bezpečnostním systémem PIEPS (lavinový vyhledávač Pieps Freeride, inteligentní sonda iProbe, lavinová lopata Pieps Tour). Zpočátku nezachytil ani jeden ze záchranářů signál.

- Stejný postup jako ve výše popsaném případě, až do okamžiku přesného určení pozice zasypaného inteligentní sondou iProbe.
- Deaktivace signálu vysílaného lavinovým vyhledávačem oběti (dálkové vypnutí pomocí inteligentní sondy).
- Lavinový vyhledávač Freeride ihned automaticky (bez nutnosti mačkání nějakého tlačítka) zaměří dalšího zasypaného v dosahu.
- Zatímco jeden ze záchranářů hledá druhého zasypaného, druhý záchranář začíná vyprošťovat sondou označenou oběť laviny, následuje první pomoc postiženému.
- Druhý záchranář lokalizuje dalšího zasypaného, provede přesné dohledání, sondou označí místo nálezu a začíná s jeho vyproštěním, opět následuje první pomoc postiženému.

DŮLEŽITÉ! *V případě zasypání několika osob s lavinovými vyhledávači bez podpory iProbe je nutné velmi dobře ovládat metody doporučené pro vyhledávání zasypaných pomocí přístrojů vybavených jednou anténou, tzn. metodu tří kruhů či mikro-pásmové hledání.*



1. displej ukazuje 2 zasypané
2. postup k prvnímu zasypanému
3. dohledání zasypaného a označení nálezu sondou, deaktivace vysílajícího vyhledávače prostřednictvím iProbe
4. automatické zobrazení vzdálenosti k dalšímu zasypanému

SPECIFIKACE

TECHNICKÉ PARAMETRY	
Ozna‹en' pŢ'stroje:	PIEPS FREERIDE
Vys'lac' frekvence:	457 kHz (mezin‡rodn' standard)
Zdroj energie:	1 baterie, alkalick‡ (AA), LR6, 1,5V
ëivotnost baterie:	min. 200 hodin ve vys'lac'm reëimu
Maxim‡ln' dosah:	40 metró (digit‡ln' vyhodnocen')
Rozsah teplot:	-20˚C aě +45˚C
Hmotnost:	110 g (v‹etnž bateri')
Rozmžry:	(D x V X H) 110 x 58 x 24 mm
VolitelnŽ pŢ'sluäenstv':	podpora iPROBE



Veškeré informace jsou poskytovány bez záruky, 08/2013, česká verze manuálu & DTP: Jan Prokeš, Ing. Martin Čadík, Ph.D., cadikm@centrum.cz

ZÁRUČNÍ PODMÍNKY

- Výrobce ručí za materiálové a výrobní vady na přístroji po dobu 2 let od data prodeje.
- Záruka se nevztahuje na poškození vlivem nesprávného použití, pádem výrobku, nebo rozebráním přístroje neautorizovanou osobou.
- Jakákoliv zodpovědnost za další škody a zranění je výslovně vyloučena.
- Záruku uplatňujte se stvrzenkou o nákupu u autorizovaného prodejce, nebo přímo.

SCHVÁLENÍ: Varování: jakékoli změny a úpravy, které nejsou výslovně povoleny výrobcem, mohou vést ke zrušení pravomocí uživatele obsluhovat dané zařízení. **Evropa:** výrobce: PIEPS GmbH, vyrobeno v: Rakousku, typ přístroje: PIEPS FREERIDE; zařízení vyhovuje normě ETS 300718 WEEE 2002/96/EC; **Kanada:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, přístroj vyhovuje článku 15 směrnice FCC. Provoz zařízení podléhá následujícím dvěma podmínkám: 1) zařízení nesmí způsobovat škodlivé rušení 2) zařízení musí připustit jakékoliv rušení, včetně rušení, které by mohlo dočasně omezit jeho vlastní funkci.

PROHLÁŠENÍ O SHODĚ: PIEPS GmbH místopřísežně prohlašuje, že přístroj PIEPS FREERIDE splňuje všechny požadavky a předpisy směrnice 1999/5/EC! Prohlášení o shodě je k dispozici na internetu: http://www.pieps.com/certification

VÝROBCE, DISTRIBUTOR, SERVIS

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria, e-mail: office@pieps.com, web: www.pieps.com

MILÝ PRIATEĽ ZIMNÝCH ŠPORTOV!

Veľmi nás teší, že ste si zakúpili lavínový vyhľadávač PIEPS. PIEPS Freeride je plne digitálny lavínový vyhľadávač s jednou anténou, ktorý je súčasťou bezpečnostného systému PIEPS (lopata, sonda a lavínový vyhľadávač). Pri použití v kombinácii s inteligentnou elektronickou sondou PIEPS iProbe ponúka účinné riešenie prípadu, kedy je lavínou zasiahnutých viac osôb.

DÔLEŽITÉ! Žiadny lavínový vyhľadávač, ani PIEPS Freeride, Vás nemôže ochrániť pred lavínou! Dobrá znalosť lavínovej prevencie má pre Vašu bezpečnosť rovnako dôležitý význam ako pravidelný praktický nácvik lavínovej záchrany. Inštrukcie a postupy popísané v tejto príručke sa vzťahujú len na využitie lavínového vyhľadávača PIEPS Freeride. Základné pravidlá lavínovej prevencie a správania v prípade lavínovej nehody, ktoré sú popísané v špecializovaných publikáciách a preberané v lavínových kurzoch musíte ovládať perfektne a bez zaváhania.

PUZDRO

Súčasťou balenia je puzdro, ktoré Vám umožňuje nosiť lavínový vyhľadávač PIEPS Freeride priamo na tele, najlepšie na spodnej vrstve oblečenia. Karabínku bezpečnostnej elastickej šnúrky prístroja pretiahnite kapsičkou a pripnite k očku na spodku kapsičky (najbezpečnejšia pozícia). PIEPS Freeride môžete alternatívne pripevniť k opasku lyžiarskych nohavíc, alebo môžete prístroj nosiť vo vrecku nohavíc bez ochrannej kapsičky. Vždy si však pripnite prístroj pomocou bezpečnostnej šnúrky k vhodnému pútku na oblečení, aby ste zabránili jeho strate.

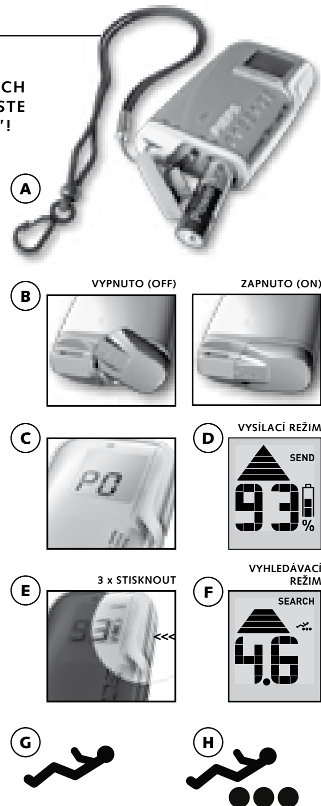
DÔLEŽITÉ! *Lavínový vyhľadávač PIEPS Freeride noste čo najbližšie k telu, displejom smerom k Vám, pod čo najviac vrstvami oblečenia!*



OVLÁDÁNÍ PŘÍSTROJE

VE VOLNÉM TERÉNU (NA LYŽAŘSKÝCH TÚRÁCH ČI MIMO SJEZDOVKY) VŽDY NOSTE PIEPS FREERIDE ZAPNUTÝ V POLOZE "ON"!

- **A** přístroj vyžaduje pouze *jednu* baterii
- **B** hlavní vypínač OFF | ON (vysílací režim)
- **C** **zpětné přepnutí do režimu vysílání v případě pádu druhé laviny**
- **D** **vysílací režim:** ukazatel stavu baterie; blikající šipka
- **E** **vyhledávací režim:** PIEPS Freeride přepnete z režimu vysílání do režimu vyhledávání tak, že 3x za sebou stisknete žluté přepínací tlačítko napravo od displeje **vysílací režim**: stiskněte a po dobu minimálně 2 vteřin podržte žluté přepínací tlačítko napravo od displeje
- **F** **indikace směru a vzdálenosti zasypaného:** šipka na displeji znázorňuje sílu signálu; v okamžiku, kdy šipka ukazuje 100%, stojíte přesně ve směru siločáry vedoucí k zasypanému
- **G** **symbol znázorňující jednoho zasypaného** v dosahu přístroje
- **H** **symbol znázorňující více zasypaných:** v případě více zasypaných je na displeji zobrazen vždy pouze signál nejbližšího vysílače



AUTOMATICKÉ TESTOVÁNÍ PŘÍSTROJE PŘI ZAPNUTÍ

Pokaždé, když zapnete Váš PIEPS Freeride, spustí se automatický test, který trvá přibližně 5 vteřin. V průběhu testování je nutné dodržet vzdálenost alespoň 5m od ostatních (zapnutých) lavinových vyhledávačů. Na displeji se znázorní nápis „SEND" a aktuální stav baterií. LED dioda (indikace vysílání) by měla blikat synchronizovaně s diplejem přístroje. Vyskytne-li se porucha zařízení, zazní varovný akustický signál a na displeji se objeví hláška „E" spolu s číslem nalezené závady. To znamená, že zařízení není v pořádku a nemůže být použito. V takovém případě prosím kontaktujte prodejce, u kterého jste Váš PIEPS Freeride zakoupili, případně se obraťte na dovozce (www.pieps.cz). Dbejte na to, abyste při pohybu ve volném terénu (mimo sjezdovky) měli Váš přístroj vždy zapnutý v režimu vysílání.

DŮLEŽITÉ! *Jakmile zapnete přístroj, proběhne komplexní testování. Bez ohledu na to důrazně doporučujeme skupinovou kontrolu všech lavinových vyhledávačů před každou túrou.*

ZPĚTNÉ PŘEPNUTÍ DO REŽIMU VYSÍLÁNÍ V PŘÍPADĚ PÁDU DRUHÉ LAVINY

Kdykoli zapnete Váš PIEPS Freeride, objeví se na displeji aktuální nastavení funkce automatického přepnutí do režimu vysílání pro případ pádu další laviny. Pokud podržíte žluté tlačítko napravo od dipleje, můžete změnit nastavení této funkce z režimu **P0** na **P3**, **P5** nebo **P8**. Číslo udává časovou prodlevu (v **minutách**), po které se přístroj automaticky (bez nutnosti zmačknutí jakéhokoliv tlačítka) přepne do režimu vysílání. Těsně před automatickým přepnutím do režimu vysílání se ozve varovný akustický signál.

PODSVĚTLENÍ DIPLEJE

Tato funkce je k dispozici pouze ve vyhledávacím režimu.
Přepněte Váš PIEPS Freeride do režimu vyhledávání. Pro aktivaci podsvícení displeje zmáčkněte 2x žluté tlačítko napravo od displeje. Podsvícení displeje vypnete opětovným zmáčknutím žlutého tlačítka.

NEHODA

Zasypaný má tým väčšiu šancu na záchranu, čím viac jeho kamarátov z danej skupiny nebolo zasiahnutých lavínou, a tí pracujú efektívne ako tým na jeho vyhľadaní a vykopaní. V prípade lavínovej nehody je dôležité: ZACHOVAŤ POKOJ, POZOROVAŤ a VYHLÁSIŤ POPLACH!

(1) **Prezrite lavínisko a posledný bod, kde ste zahliadli zasypaného:** K oľko ľudí bolo zasypaných? Koľko ľudí je pripravených pomáhať pri záchranných prácach? Najskúsenejšia osoba preberá zodpovednosť a riadenie záchrannej operácie.

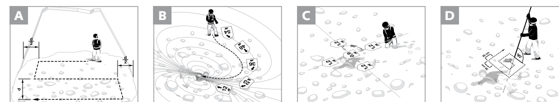
(2) **Volajte tiesňovú linku:** číslo 112 (EU), pokiaľ to je možné, bez toho aby ste strácali čas.

(3) **Určite oblasť vyhľadávania:** Kde sú pravdepodobne zasypaní ľudia?

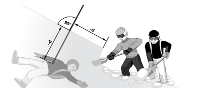
(4) **Vizuálne skontrolujte lavínisko:** Hľadajte možné stopy v lavíništi a načúvajte.

(5) **Hľadajte pomocou lavínového prístroja:** Prepnite lavínové vyhľadávače do SEARCH-módu.

Vyhľadávanie je rozdelené do nasledujúcich fáz (ICAR 2009): **A** detekcia signálu, **B** hrubé vyhľadávanie, **C** blízkej dohľadanie, **D** označenie miest zasypaných osôb (Skontrolujte výsledky hľadania sondou. Ponechajte sondu na mieste.)



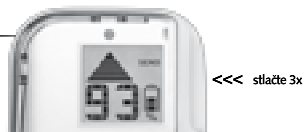
(6) **Kopajte:** Začnite kopať v takej vzdialenosti od sondy, ktorá zodpovedá hĺbk zasypania. Kopte dostatočne veľkú dieru.



(7) **Záchrana a prvá pomoc:** Hľadajte vzduchovú kapsu okolo hlavy zasypaného. Najskôr očistite tvár a dýchacie cesty Chráňte postihnutého pred chladom.

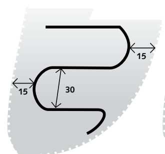
VYHĽADÁVACÍ REŽIM / ZAČIATOK

Prepnite Váš PIEPS Freeride z režimu vySielania do režimu vyhľadávania tým, že 3x za sebou stlačíte žlté prepínacie tlačítko vpravo od displeja.

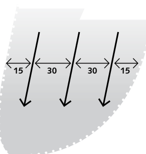


ZACHYTENIE SIGNÁLU ZASYPANÉHO: Rýchlo prechádzajte vopred určenou oblasťou, v ktorej sa pravdepodobne nachádza zasypaný. Dodržiavajte odporučenú metodiku vyhľadávania a šírku prehľadávaného pásma. Pretože štandardná perióda vySielania všetkých lavínových vyhľadávačov je približne 1 sekunda, otáčajte so svojím PIEPS Freeride vyhľadávačom pomaly a vo všetkých smeroch tak, aby ste zachytili signál. Odporučená šírka prehľadávaného pásma pre PIEPS Freeride je 30 m.

Postup jedného záchranára vo fáze vyhľadávania signálu zasypaného.



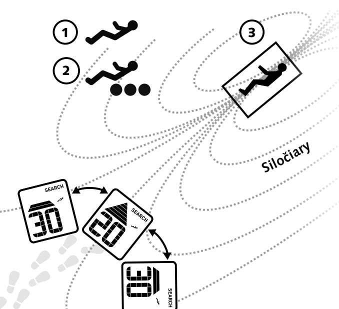
Postup viac záchranárov vo fáze vyhľadávania signálu zasypaného.



DÔLEŽITÉ! Pri vyhľadávaní zasypaných osôb zachovajte kľud, maximálnu koncentráciu a zamedzte roztržitým pohybom. V režime vyhľadávania nevySiela Váš PIEPS Freeride žiadny signál. V prípade pádu ďalšej lavíny podržte na dobu 3 sekúnd žlté prepínacie tlačítko pre prechod do režimu vySielania.

VYHĽADÁVACÍ REŽIM / POSTUP K ZASYPANÉMU: Hneď po zachytení signálu sa objaví na displeji Vášho vyhľadávača približná vzdialenosť od pozície zasypaného:

1. Symbol znázorňujúci jedného zasypaného.
2. Symbol znázorňujúci viac zasypaných. V prípade viac zasypaných je na displeji zobrazený len signál najbližšieho vySielača.
3. Šípka na displeji znázorňujúca silu signálu. V okamžiku, keď šípka ukazuje 100 % stojíte presne v smere siločiary vedúcej k zasypanému.



VYHĽADÁVACÍ REŽIM / BLÍZKE DOHĽADANIE

Ak sa nachádzate bližšie ako 5 metrov od zasypaného odporúčame Vám výrazne znížiť rýchlosť pohybu a to na max. 1 krok za akutalizáciu údajov displeja (závisí od typu lavínového prístroja zasypanej osoby, približne 0,5 - 1,3 sekúnd). V okamžiku, keď sa vzdialenosť od zasypaného blíži k hodnote 2 m, priblížte Váš lavínový vyhľadávač k povrchu snehu. Dynamicky sa meniaca intenzita akustického signálu Vás presnejšie navedie k zasypanému.

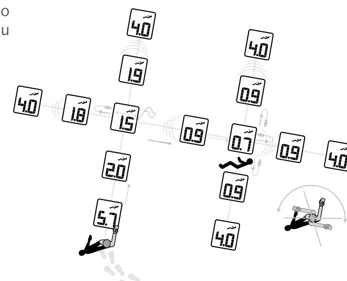
DÔLEŽITÉ! Zabráňte roztržitým pohybom (pohybujte sa rýchlosťou približne 20-40 cm za sekundu). V celom priebehu vyhľadávania držte prístroj horizontálne v rovnakej pozícii (netočte s prístrojom). Prístroj držte pokiaľ bude možné čo najbližšie nad snehom.

Pokračujte v pohybe v danom smere, dokiaľ vzdialenosť zobrazená na displeji nezačne opäť narastať. Označte bod, v ktorom sa zobrazila najkratšia vzdialenosť k zasypanému („maximum 1“), napríklad rukavicou. Pokračujte vo vyhľadávaní v danom smere (3 – 4 m) a hľadajte ďalšie body, v ktorých sa zobrazuje podobne krátka vzdialenosť k zasypanému (ďalšie „maximá“). Pokiaľ v ose hľadania žiadne ďalšie také body neexistujú, vráťte sa k rukavicou označenému bodu a opakujte celý proces v uhle 90 stupňov. Pokiaľ sa v priebehu tohto krížového vyhľadávania do štyroch smerov opäť zníži vzdialenosť k zasypanému zobrazená na displeji Vášho vyhľadávača, označte tento bod opäť rukavicou („maximum 2“). Pokračujte rovnakým spôsobom v krížovom hľadaní (3 – 4 m) ďalších takýchto bodov. Akonáhle sa uistíte, že neexistujú žiadne ďalšie také body (ďalšie maximá“), ukončite hľadanie.

DÔLEŽITÉ! Nacvičte si Váš preferovaný spôsob vyhľadávania. Iba tak získate cenné sekundy alebo minúty, ktoré možno niekedy zachránia život Vášmu kamarátovi.

DÔLEŽITÉ! Pri lavínových vyhľadávačoch vybavených jednou alebo dvomi anténami sa môžu vyskytnúť až tri body, v ktorých sa na displeji zobrazuje najkratšia vzdialenosť k zasypanému (tzv. „maximá“).

DÔLEŽITÉ! Len s lavínovými vyhľadávačmi vybavenými tromi anténami (ako napr. PIEPS DSP) sa dá spoľahlivo určiť jediné maximum.

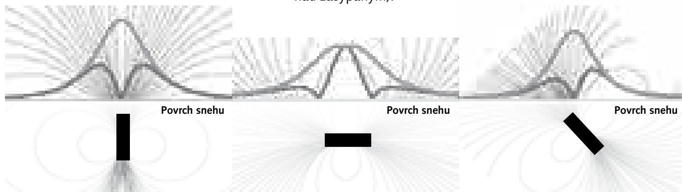


DE EN ES FR IT CZ SK

VySielač vo vertikálnej polohe:
Dve maximá (vpravo a vľavo).

VySielač v horizontálnej polohe: pri hlbokom zasypaní (>1 m):
Tri maximá (vľavo, vpravo a nad zasypaným).

VySielač v šikmej polohe:
Dve maximá (vľavo a vpravo)!

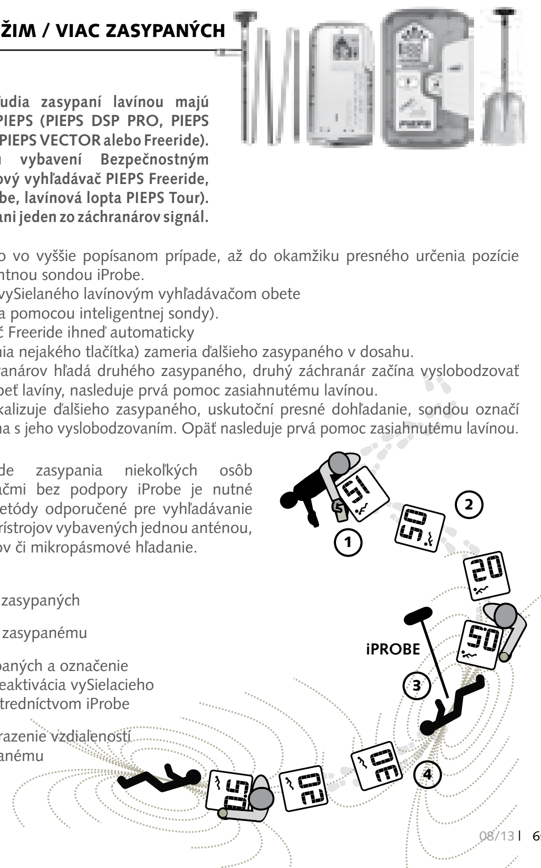


VYHĽADÁVACÍ REŽIM / VIAC ZASYPANÝCH

1) Situácia: dvaja ľudia zasypaní lavínou majú lavínové vyhľadávače neznámej značky. Dvaja záchranári sú vybavení Bezpečnostným systémom PIEPS (lavínový vyhľadávač PIEPS Freeride, inteligentná sonda iProbe, lavínová lopata PIEPS Tour). Zo začiatku nezachytí ani jeden zo záchranárov signál.

- Rýchlo prejdú oblasť vyhľadávania – dodržujú odporučenú šírku prehľadávaného pásu!
- Akonáhle sa dostanú bližšie k zasypaným, objaví sa na displeji ich lavínových vyhľadávačov symbol označujúci viac zasypaných.
- Na displeji lavínového vyhľadávača sa vždy zobrazí len najsilnejší (t. j. najbližšie sa nachádzajúci) signál zasypaného.
- S pomocou dynamicky sa meniacej šípky na displeji nájdu siločiaru vedúcu k zasypanému. Pokiaľ indikovaná vzdialenosť od zasypaného narastá, otočí sa o 180° (čelom vzad).
- Pri presnom dohľadaní pomáha dynamicky sa meniaca intenzita akustického signálu.
- Pomocou inteligentnej sondy iProbe, ktorá akusticky i opticky upozorní na blízkosť zasypaného, zmeria hĺbku zasypanej obete. Sondu po lokalizácii zasypaného nevyťahujú!
- Digitálna technológia lavínového vyhľadávača Freeride podporuje hľadanie ďalších zasypaných pomocou metódy troch kruhov alebo tzv. mikro-pásmového hľadania.
- Kým jeden zo záchranárov hľadá druhého zasypaného, druhý záchranár začína vyslobodzovať už nájdenú a sondou označenú obeť lavíny. Nasleduje prvá pomoc zasiahnutému lavínou.
- Druhý záchranár lokalizuje ďalšieho zasypaného, uskutoční presné dohľadanie, sondou označí miesto nálezu a začína s jeho vyslobodzovaním. Opäť nasleduje prvá pomoc zasiahnutému lavínou.

VYHĽADÁVACÍ REŽIM / VIAC ZASYPANÝCH



2) Situácia: dvaja ľudia zasypaní lavínou majú lavínové vyhľadávače PIEPS (PIEPS DSP PRO, PIEPS DSP SPORT, PIEPS DSP, PIEPS VECTOR alebo Freeride). Dvaja záchranári sú vybavení Bezpečnostným systémom PIEPS (lavínový vyhľadávač PIEPS Freeride, inteligentná sonda iProbe, lavínová lopta PIEPS Tour). Zo začiatku nezachytil ani jeden zo záchranárov signál.

- Rovnaký postup ako vo vyššie popísanom prípade, až do okamžiku presného určenia pozície zasypaného inteligentnou sondou iProbe.
- Deaktivácia signálu vySielaného lavínovým vyhľadávačom obete (diaľkového vypnutia pomocou inteligentnej sondy).
- Lavínový vyhľadávač Freeride ihneď automaticky (bez nutnosti stláčania nejakého tlačítka) zameria ďalšieho zasypaného v dosahu.
- Kým jeden zo záchranárov hľadá druhého zasypaného, druhý záchranár začína vyslobodzovať sondou označenú obeť lavíny, nasleduje prvá pomoc zasiahnutému lavínou.
- Druhý záchranár lokalizuje ďalšieho zasypaného, uskutoční presné dohľadanie, sondou označí miesto nálezu a začína s jeho vyslobodzovaním. Opäť nasleduje prvá pomoc zasiahnutému lavínou.

DÔLEŽITÉ! V prípade zasypania niekoľkých osôb s lavínovými vyhľadávačmi bez podpory iProbe je nutné veľmi dobre ovládať metódy odporučené pre vyhľadávanie zasypaných pomocou prístrojov vybavených jednou anténou, t. j. metódu troch kruhov či mikropásmové hľadanie.

1. Displej ukazuje 2 zasypaných
2. Postup k prvému zasypanému
3. Dohľadanie zasypaných a označenie nálezu sondou, deaktivácia vySielacieho vyhľadávača prostredníctvom iProbe
4. Automatické zobrazenie vzdialenosti k ďalšiemu zasypanému

ŠPECIFIKÁCIA

TECHNICKÉ PARAMETRE	
Označenie prístroja:	PIEPS FREERIDE
VySielacia frekvencia:	457 kHz (medzinárodný štandard)
Zdroj energie:	1 batéria, alkalická (AA), LR6, 1,5 V
Životnosť batérie:	min. 200 hodín vo vySielacom režime
Maximálny dosah:	40 metrov (digitálne vyhodnotenie)
Rozsah teplôt:	-20°C až +45°C
Hmotnosť:	110 g (vrátane batérií)
Rozmery:	(D x V X H) 110 x 58 x 24 mm
Voliteľné príslušenstvo:	podpora iPROBE



Všetky informácie sú poskytované bez záruky, 08/2013, Ing. Martin Čadík, cadikm@centrum.cz

ZÁRUČNÉ PODMIENKY

- Výrobca ručí za materiálové a výrobné vady na prístroji po dobu 2 rokov od dátumu predaja.
- Záruka sa nevzťahuje na poškodenie vplyvom nesprávneho použitia, pádom výrobku alebo rozobratím prístroja neautorizovanou osobou.
- Akákolvek zodpovednosť za ďalšie škody a zranenia je výslovne vylúčená.
- Záruku uplatňujte spolu s potvrdením o nákupe v autorizovanej predajni alebo priamo.

SCHVÁLENIE: Varovanie: akékoľvek zmeny a úpravy, ktoré nie sú výslovne povolené výrobcom, môžu viesť k zrušeniu právomoci užívateľa obsluhovať dané zariadenie. **Európa:** výrobca PIEPS GmbH, vyrobené v Rakúsku, typ prístroja: PIEPS FREERIDE; zariadenie vyhovuje norme ETS 300718 WEEE 2002/96/EC; **KANADA:** IC: 7262A-FREE01; **USA:** FCC ID: REMFREE01, prístroj vyhovuje článkom 15 smernice FCC. Použitie zariadenia podlieha nasledujúcim dvom podmienkam: 1) zariadenie nesmie spôsobovať škodlivé rušenie; 2) zariadenie musí prispôsobiť akékoľvek rušenie, vrátane rušenia, ktoré by mohlo dočasne obmedziť jeho vlastnú funkciu

PREHLÁSENIE O ZHODE

PIEPS GmbH prehlasuje, že prístroj PIEPS FREERIDE spĺňa všetky požiadavky a predpisy smernice 1999/5/EC! Prehlásenie o zhode je k dispozícii na Internete: http://www.pieps.com/certification

VÝROBCE, DISTRIBUTOR, SERVIS

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria, e-mail: office@pieps.com, web: www.pieps.com



HERSTELLER / MANUFACTURER

PIEPS GmbH, Parkring 4, 8403 Lebring, Austria
www.pieps.com


PIEPS
SAFETY SYSTEM